Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter"

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 142. Dienstag, den 21. Juni 1904. 19. Jahrgang.

(Nachdruck verboten.)

Zur zivilrechtlichen Zeugnißpflicht.

Außerordentlich weit kommt das Reichsgericht in seinem Beschlusse vom 18. Mai 1903 (des 6. Zivilsenats in Sachen F. gegen D. 6. B. 142/03 Entsch. d. Reichsger. in Zivilsachen Bd. 54 S. 430, Seufferts Arch. Bd. 54 S. 243) einem Zeugen entgegen, der unentschuldigt ausgeblieben und zur Geldstrafe von 20 Mark sowie Tragung der Kosten verurtheilt worden war. Der Zeuge reichte nachträglich eine schriftliche Erklärung ein, in welcher er behauptete, daß er an epileptischen Anfällen leide, daß er am Abend vor dem Vernehmungstermin einen solchen Anfall gehabt, und daß dieser ihn auch noch für den anderen Tag unfähig gemacht habe, sich als Zeuge vernehmen zu lassen. Hierfür hat er in einer Beziehung seine Logiswirthin, in der anderen seine von ihm getrennt lebende Frau als Zeuginnen benannt und sich auf das Gutachten eines vom Gericht zu ernennenden Sachverständigen bezogen.

Das Oberlandesgericht lehnte jedoch in Uebereinstimmung mit dem ersten Gericht seinen Antrag auf Rückgängigmachung der Strafe ab, indem es sich darauf stützte, daß der Zeuge seine Gründe nicht glaubhaft gemacht habe. Das Reichsgericht hat diese Entscheidung gemißbilligt. Es führt aus:

Es ist nicht abzusehen, weshalb das Gericht nicht äußerstenfalls den so angetretenen Beweis sollte erheben müssen, ehe es den Zeugen endgültig für schuldig erklärte, Strafe und Kosten zu bezahlen. Die Analogie eines eigentlichen Strafverfahrens ist hier maßgebend. Außerdem könnte aber das Gericht dem Zeugen vielleicht nähere Anweisung darüber ertheilen, in welcher Weise er die von ihm zunächst verlangte Glaubhaftmachung beschaffen könne. Es liegt die Vermuthung nahe, daß ihm dies unklar ist; und man kann von einem Zeugen nicht verlangen, daß er sich zum Zwecke solcher Rechtsbelehrung an einen Rechtsanwalt wende. Ebenso ist davon auszugehen, daß man dem Zeugen nicht zumuthen darf, zur Beschaffung der Glaubhaftmachung Auslagen auf sich zu nehmen, zumal da es ganz zweifelhaft ist, ob er eventuell solche Auslagen vom Staat ersetzt verlangen kann.

Diese Entscheidung ist gerecht und billig und entspricht dem Wesen der Zeugnißpflicht, die nicht in der Weise überspannt werden darf, daß sie zu außergewöhnlichen und über ihre eigene Natur hinausgehenden Lasten, Opfern und Bedrückungen führt.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch auf einige Gesichtspunkte aufmerksam machen, die fast immer, wenn von der Pflicht, Zeugniß abzulegen, geredet oder geschrieben wird, übersehen oder übergangen werden. Man spricht immer nur von den Kriminalstrafen, die einem falsch aussagenden Zeugen drohen, oder auch von den Prozeßstrafen, mit denen die ihre Aussage grundlos verweigernden Zeugen belegt werden können. Aber an die zivilrechtlichen Folgen denkt man nie. Deshalb heute über sie ein kurzes Wort:

Daß ein meineidiger Zeuge, der einen Angeklagten in Freiheits- oder Geldstrafe, in Untersuchungs- oder Strafhaft bringt, theoretisch (meist sind ja solche Leute auch insolvent) und dem Prinzip nach in vollstem Umfang schadenersatzpflichtig ist, versteht sich von selbst.

Wie aber steht es mit Leuten, die unwahre Entschuldigungen angeben und dadurch — sagen wir — die Erledigung des Prozesses verzögern? Die sich etwa sechs Monate lang in Beugehaft nehmen lassen und nichts aussagen, um nicht durch ihre günstige Aussage die Freisprechung des Angeklagten, dem sie feindlich gesonnen sind, herbeizuführen? Die etwa einem Zivilkläger auf seine Frage, ob sie etwas von dem Gegenstand des Prozesses wüßten, vorlügen, daß sie keine Ahnung hätten, obwohl sie der vortrefflichsten Zeugnißwissenschaft voll sind und der Partei durch zehn Worte zum Siege verhelfen könnten, während ohne ihr Zeugniß der im Recht befindliche wegen mangelnden Beweises abgewiesen werden muß? Oder mit solchen, die durch unwahre Angaben und Entschuldigungen ihre Vernehmung und die Erledigung des Zivilprozesses verzögern, so daß der Schuldner inzwischen in Zahlungsunfähigkeit fällt, während noch vor wenigen Monaten Befriedigung von ihm zu erlangen war?

Ich bin mir nicht zweifelhaft darüber, daß alle diese Lügner als Leute, die das Recht beugen helfen, schadenersatzpflichtig sind, wenn sie in dem Bewußtsein — und das wird fast immer vorhanden sein — handeln, daß ihr hinterhältiges Benehmen Schaden bringen könnte. Deshalb möge man bedenken, daß man auch mit seiner Zeugnißwissenschaft immer in sozialen Beziehungen zu der Mitwelt bleibt und sich nicht auf sich selbst zurückziehen kann wie Robinson auf sein Eiland. In dieser Sache das Richtige zu treffen — ich meine das juristisch Richtige — ist durchaus nicht schwer, weil es vollkommen konform geht mit demjenigen, was die sittliche Pflicht gebietet, nämlich, soweit es in den eigenen schwachen Kräften steht, das Recht zu ehren, dem Unrecht zu wehren.

Dr. Bk.

Der russisch-japanische Krieg.

Das Gefecht bei Wafangou.

Reuters Bureau meldet aus Petersburg: 1100 bei Wafangou verwundete Russen, darunter 55 Offiziere, erreichten Liaujang. Der Gesammtverlust beträgt etwa 2000 Mann. Die Truppen Stackelbergs marschirten jetzt nordwärts, da die Bahn nur wenige tausend Mann befördern könne. Insgesammt hatten bei Wafangou 42 russische gegen 44 japanische Bataillone gestanden. Hingegen waren die Japaner den Russen an Artillerie sehr überlegen, da sie über 200 Geschütze verfügten.

In Petersburg herrschte in der Nacht zum Samstag enorme Aufregung in höheren militärischen Kreisen infolge Einlaufens einer Depesche aus Liaujang, welche einen

Zusammenbruch der Armee Stackelberg

während des Rückzuges meldete. Man konnte mit einiger Sicherheit nur erfahren, daß die Japaner mit furchtbaren Opfern ihrerseits den Russen in einer Reihe von Gefechten solche Verluste beibrachten, daß eine Armee Stackelberg nicht mehr in Betracht komme. Der ganze linke Flügel, welcher ohne Geschütze war, sei durch die japanische Artillerie niedergeworfen. Man spricht von einem Verlust von 10 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen. Das japanische Hauptquartier soll sich nördlich von dem Standort Stackelbergs, Wantseline, befinden.

„Daily Expreß" meldet aus Tschifu: General Kuropatkin habe zwei Divisionen nach dem Süden geschickt, um Stackelbergs Rückzug zu decken. General Nodzu hat sich Stackelbergs Kolonne jedoch schon mehr genähert, als irgend welche russische Verstärkung. Stackelberg soll verwundet sein. Südlich von Kaitschou liegen japanische Truppen. Ferner wird aus Niutschwang gemeldet, Kuropatkin ging am Mittwoch selbst aus Liaujang ab, um das Kommando zu übernehmen.

Im russischen Generalstab verzeichnet man die alarmirenden Meldungen von der angeblichen Vernichtung des Korps des Generals Stackelberg als nicht den Thatsachen entsprechend. Dasselbe habe zwar schwere Verluste erlitten. Der Rückzug des Korps sei aber in aller Ordnung vor sich gegangen und das Korps befinde sich jetzt außerhalb jeder Gefahr. — Wie das Blatt „Rusk" meldet, wurden nach dem Kampf bei Wafangou wiederum scheußlich verstümmelte Leichen russischer Soldaten aufgefunden, worüber die ausländischen Militär-Attachés ein Protokoll aufgenommen hätten.

Der Spezialberichterstatter des B. L.-A. in Tokio berichtet, er erfahre von autoritativer Seite, daß sich sieben europäische Offiziere auf der

«Sado Maru» und «Hitachi Maru»

befanden. Nur von einem einzigen namens Kerr, der auf der „Sado Maru" war, weiß man, daß er mit dem Leben davon gekommen ist.

Nach Meldungen aus Tschifu hätten die Japaner bei dem Untergang der Transportschiffe über 5000 Mann verloren. Die „Sado Maru" soll allein 3000 Mann an Bord gehabt haben.

Der Neffe des Mikado gefallen.

Wie es in Petersburg heißt, ist der Neffe des Mikado in einem Gefecht bei Wafangou getötet worden. Man erwartet mit großer Ungeduld den amtlichen Bericht des Admirals Skrydlow über den Ausfall des Wladiwostok-Geschwaders, denn man glaubt, daß der Admiral den Japanern noch weitere Verluste beigebracht habe.

Telegraphisch wird uns ferner gemeldet:

Vom Kriegsschauplatz.

London, 19. Juni. Reuters Bureau meldet aus Liaujang vom 10. Juni: Während der Schlacht bei Wafangou richteten 50 japanische Geschütze ein heftiges Feuer auf die russische Stellung; besonders die Wirkung der Schrapnells war schrecklich. Die Schlacht wurde von der Artillerie entschieden. Die Russen umgingen den linken japanischen Flügel, aber durch eine Schwenkung änderten die Japaner die Front und rückten auf die in drei Vertheidigungslinien bewundernswerth befestigte russische Stellung vor. Die Haltung der Russen war ausgezeichnet. Kuropatkin hat in einem Armeebefehl die Truppen aufgefordert, das Vertrauen zu bewahren. Die Japaner schaffen vor Port Arthur Belagerungsgeschütze heran. Der Rückzug der Russen vor der überlegenen Macht des Gegners bei Wafangtien und der Vormarsch der Japaner östlich und nordöstlich der russischen Stel-

Kleines Feuilleton.

Schnelligkeit der Brieftauben. Eine seltene Leistung wurde, wie die „Köln. Ztg." aus Barmen berichtet, beim letzten Wettfliegen der bergischen Reisevereinigung erzielt. Eine Brieftaube eines Mitglieds der Gesellschaft „Columbia" legte die 430 Kilometer lange Strecke Potsdam-Barmen in 5 Stunden 5 Minuten zurück, erreichte also eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 1410 Metern in der Minute.

Der Scherz einer Berlinerin wird in der Belle-Alliancestraße zu Berlin viel besprochen. Das Geschichtchen, das den Vorzug hat, auf Wahrheit zu beruhen, wird, wie folgt erzählt: Am letzten Paradetage hatte die Frau eines Kaufmanns für ihre Freunde und Bekannten das Vorgärtchen des Hauses mit Stühlen und Tischchen ausgestattet. Es war alles hübsch arrangirt, und die Besucher saßen bequem vor den gereichten Erfrischungen und sahen der Rückkehr des Kaisers und der Truppen entgegen. Die freundliche Idylle erlitt nur eine kleine Störung, als ein fremder, bärtiger Mann den Garten betrat, ohne weiteres Platz nahm und von der Hausfrau, die er für eine Gastwirthin halten mochte, ein „Portion" Kaffee verlangte. Lächelnd ging Frau S. auf den Irrthum des Herrn ein, der offenbar ein Russe war, und bald stand vor dem Gaste eine Tasse des besten Mokkas und ein Teller mit Kuchen, dem er mit gutem Appetit zusprach. In aller Gemüthlichkeit konnte dann der Fremde aus Rußland von seinem Platz aus das glänzende Schauspiel an sich vorüberziehen sehen. Sehr befriedigt von seinen Eindrücken rief er später die Dame heran, die ihn bedient hatte, und fragte nach dem Betrag seiner „Zeche". Frau S. lehnte Bezahlung ab und sagte lächelnd: „Ja, wissen Sie denn nicht, daß an Paradetagen in Berlin alles frei ist?" — „Serr merrkwürdig!" meinte der Russe, indem er sich mit Dank entfernte, und noch als er eine in der Nähe haltende Droschke bestieg, sah man, wie er zurückblickend den Kopf schüttelte.

Ein Schurkenstreich niedrigster Art beschäftigte die Trierer Strafkammer. Ein Student der Bonner Hochschule besuchte am 31. August v. J. Trier und kam Abends in ein Café. Als er kaum Platz genommen, trat ein unbekannter Mann auf ihn zu und bezeichnete ihn laut als Dieb und Mitglied einer Kölner Einbrecherbande. Er verlangte weiter leise 20 ℳ Schweigegeld, sonst werde er ihn der Polizei anzeigen. Der Student beachtete den Mann nicht, wurde jedoch sehr bald wieder in unangenehmer Weise an ihn erinnert. Der Mann kehrte mit einem Polizisten zurück und bezeichnete den Studenten als gefährlichen Hochstapler, der ihm vor kurzem seinen Ueberzieher gestohlen habe. Der Student betheuerte zwar seine Unschuld, mußte jedoch dem Polizisten auf die Polizeiwache folgen. Dort wurde er bis zum folgenden Morgen festgehalten, bis seine Zugehörigkeit zur Bonner Hochschule telegraphisch festgestellt worden war. Als man nun den frechen Angeber festnehmen wollte, war dieser verschwunden. Der steckbrieflichen Verfolgung gelang es jedoch, ihn vor kurzem zu ermitteln. Der Bursche, ein Schneidergeselle, der kurze Zeit in Trier gearbeitet hatte, wurde wegen Erpressungsversuchs zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wie Kuropatkin seine Zeit verwendet. Ueber die Eintheilung der Arbeit des russischen Generalissimus Kuropatkin wird in Petersburger Blättern folgender interessanter Bericht veröffentlicht: General Kuropatkin verbringt den größten Theil seiner Zeit in seinem Arbeitskabinett mit seinen Adjutanten. Er ruht sich am Tage nur wenig aus, höchstens, daß er nach dem zweiten Frühstück eine halbe Stunde ruht, wenn die Hitze übermäßig groß ist. Kuropatkin steht bereits um 7 Uhr morgens auf; er kehrt erst um Mitternacht wieder in sein Schlafzimmer zurück, nachdem er noch kurz vorher sein tägliches Telegramm an den Zaren redigirt und abgesendet hat. Die Vormittage sind gewöhnlich der Besprechung taktischer Fragen geweiht. Nachdem die Korrespondenz erledigt ist, steigt der General oft zu Pferde und besichtigt die Lager und Befestigungswerke, die Liaojang umgeben. Am Nachmittage empfängt er Besuche. Alsdann liest er die Rapporte, die ihm die Generale von allen Theilen des Operationsgebietes zustellen. Ihre Depeschen werden ihm sofort, ganz gleich, ob bei Tag oder Nacht, nach Eingang zugestellt. Die Thätigkeit des Rothen Kreuzes interessirt den Oberstkommandierenden besonders lebhaft. Er besucht die Hospitäler, ermuthigt die Kranken und Verwundeten durch freundlichen Zuspruch. Niemals fehlt Kuropatkin auf dem Bahnhofe, wenn Züge mit Verwundeten ankommen. Die Geldmittel, die von Petersburg ankommen, werden unter die Verwundeten, ihrem Grade gemäß, vertheilt. Die nicht verheiratheten gewöhnlichen Soldaten erhalten 3 Rubel, die verheiratheten 5 Rubel, die Offiziere bis zu 500 Rubel. Kuropatkin übergibt selbst den Verwundeten die Medaillen und Auszeichnungen, die ihnen für besondere muthige Thaten zuertheilt wurden. Die Offiziere haben das allergrößte Vertrauen zu ihm. Er ist der Abgott der Soldaten, die ihn als streng, aber gerecht betrachten. Sein Wort ist für sie ein Befehl. Die ausländischen Attachees rühmen den angenehmen Umgang mit Kuropatkin, der eine Folge seines zuvorkommenden Verhaltens ihnen gegenüber ist.

lung berechtigt zu der Annahme, es stehe noch ein größeres Gefecht in der südöstlichen Gegend bevor.

London, 19. Juni. Reuters Bureau meldet aus Liaujang vom 17. Juni: In Mukden scheinen militärische Maßnahmen in großem Maßstabe getroffen zu werden.

Tokio, 19. Juni. (Reuter.) Nach der Zerstörung des Transportschiffes „Izumi Maru" fuhren die Russen in der Richtung auf Hokkaide fort.

Petersburg, 19. Juni. Die „Russ. Tel.-Ag." meldet aus Mukden unter dem heutigen Tage, der japanischen Armee auf der Liautunghalbinsel soll es an Nahrungsmitteln mangeln.

Petersburg, 19. Juni. Ein Telegramm des Admirals Skrydlow an den Kaiser gemeldet: Am Morgen des 15. ds. begegnete unsere Kreuzerabtheilung in der Koreastraße einem japanischen Transportschiffe, welches, wie sich später ergab, der „Izumi Maru" war. Auf dem Schiffe befanden sich Truppen. Nachdem die für das Aussetzen der Boote und das Verlassen des Schiffes festgesetzte Zeit verstrichen war, die von einem Theile der Mannschaft benutzt wurde, wurde das Transportschiff durch Schüsse in den Grund gebohrt. Bald darauf wurden im Südosten zwei Transportschiffe gesichtet, die sich später als „Hitachi Maru" und „Sado Maru" herausstellten. Der erstere hatte Truppen an Bord. Der andere eine Abtheilung Kulis, Pferde und Eisenbahnmaterial. Da die Besatzung sich weigerte, sich zu ergeben, wurden nach Ablauf der für das Besteigen der Boote festgesetzten Frist beide Transportschiffe durch Torpedos in den Grund gebohrt. Die Verluste der Japaner betragen drei Transportschiffe von insgesammt 15 000 Tonnen, einen Theil der Besatzungen, sowie zahlreiches Kriegs- und Eisenbahnmaterial. — Am 16. Juni wurde an der japanischen Küste der britische Dampfer „Atlanton" gesichtet, der mit mehr als 6000 Tonnen Kohle aus dem Hafen Mororan auf der Insel Hoppaido kam und nach Süden fuhr. Da die Schiffspapiere unklar waren und das Logbuch nachlässig geführt war, erhoben sich Zweifel an der Neutralität der Fracht des Dampfers, daher wurde es unter dem Kommando eines Leutnants, dem Soldaten beigegeben waren, nach Wladiwostok gesandt, wo er bereits eingetroffen ist und vor das dortige Prisengericht gestellt wird.

Tokio, 19. Juni. (Reuter.) Die Segelschiffe „Yawata" und „Ansei" wurden am Donnerstag von den Russen zwischen den Inseln Oko und Kojima versenkt. 37 Ueberlebende sind am Nachmittag in Yesaschi eingetroffen. Auf dem Streifzuge des Wladiwostokgeschwaders wurden bisher fünf Schiffe zum Sinken gebracht.

Petersburg, 19. Juni. Die Russ. Tel.-Ag. erhielt unter dem heutigen Datum aus Liaujang beruhigende Nachrichten. Port Arthur hatte bis zum 14. Juni keinen Land- oder Seeangriff abzuwehren. Die Japaner versuchten zum viertenmal, die Hafeneinfahrt durch vier Sperrschiffe zu schließen. Zwei von diesen wurden von unseren Batterien sofort

zum Sinken gebracht

die beiden anderen konnten dem Feuer nicht standhalten und gingen zurück. Die japanischen Nachrichten, daß russische Kanonenboote gesunken seien, sind vollständig unbegründet. Unser Geschwader in Port Arthur ist vollzählig und völlig ausgebessert. Das Befinden und der Geist der Garnison und der Bewohner ist ausgezeichnet. Die Soldaten drängen zum Kampf. Alle leben in der Zuversicht, daß keine Macht sich Port Arthurs bemächtigen kann. Die meisten Einwohner sind als Freiwillige eingetreten. 600 Frauen haben dem Kommandanten der Festung ihre Dienste angeboten. In der Stadt und in der Festung herrscht musterhafte Ordnung. Der allgemeine Geschäftsgang hat sich in keiner Weise geändert, der Handel und die friedlichen Beschäftigungen gehen ihren gewöhnlichen Gang. Port Arthur ist mit Lebensmitteln für sechs Monate vollständig versehen, und wenn die Portionen verringert werden, sogar für ein Jahr. Während der letzten Tage, die der Belagerung vorangingen, gelang es, eine große Menge von Vieh nach der Festung zu schaffen. Was die Preise betrifft, so kostet ein Pfund Fleisch 25 Kopeken, eine Flasche Bier 50 Kopeken, eine Flasche Champagner 8 Rubel. Die Musik spielt dreimal in der Woche auf dem Boulevard. In Port Arthur befinden sich auch Einwohner von Dalny, welches durch Brandschaden nur wenig gelitten hat. Die Japaner haben an den Staatsgebäuden Siegel angelegt. Die Chinesen, die bei der Plünderung der Stadt Dalny betroffen wurden, wurden von den Japanern mit dem Tode bestraft. Die japanischen Vorposten stehen in einer Entfernung von 24 Werst von Port Arthur und nur drei Werst von den russischen Vorposten entfernt; es kam bereits mehrmals zu kleinen

Scharmützeln.

Die russischen Offiziere erklären, die Japaner würden ernstlich für den Versuch, Port Arthur anzugreifen, welches sie für uneinnehmbar halten, gezüchtigt werden.

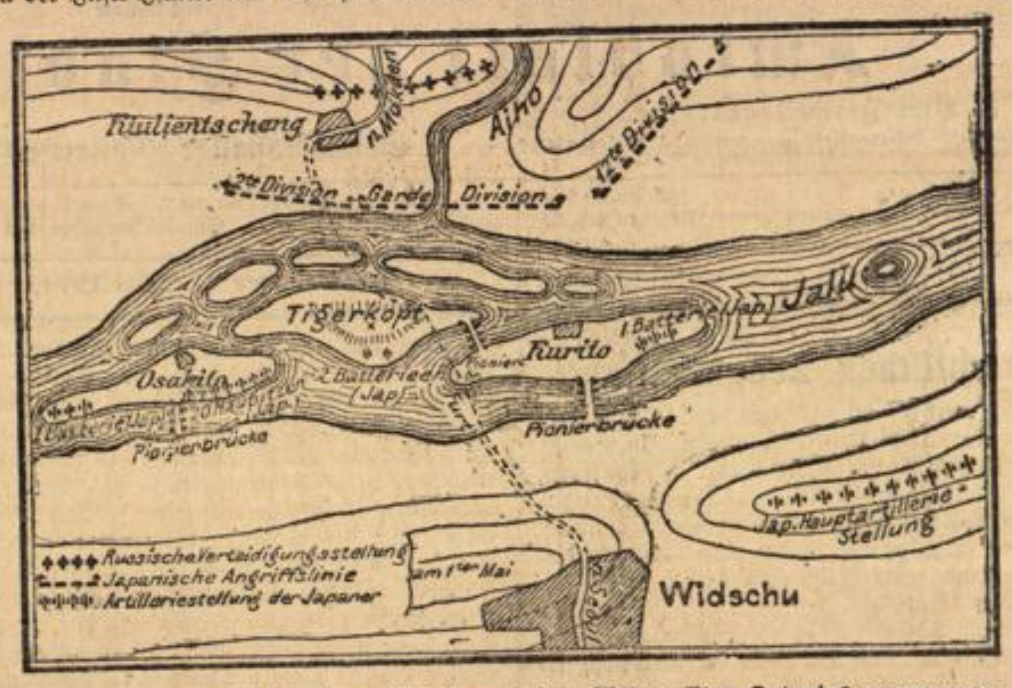
Petersburg, 19. Juni. (Russ. Tel.-Ag.) Nach zuverlässigen Meldungen aus Mukden ist auf den gesunkenen japanischen Transportschiffen „Hitachi Maru" und „Sado Maru" ein ganzes Regiment Infanterie mit Kommandeur und Fahne umgekommen.

Petersburg, 19. Juni. (W.-B.) Die „Russ Tel.-Ag." meldet aus Mukden von heute: Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Port Arthur vom 12. Juni vertrieb eine Abtheilung Freiwilliger die Japaner aus ihren Stellungen im Thale Lunwagho. Am 13. Juni rückten die Japaner in der Stärke von drei Bataillonen von Saobinmao nach der Lunwantagbucht vor, wurden jedoch von zwei Abtheilungen Freiwilliger und einer Kompagnie der Grenzwache, die zur Hilfe herbeigeeilt war, aufgehalten. Der Kreuzer „Nowik" vertrieb zusammen mit Torpedobooten die feindlichen Torpedoboote und zwang die feindliche Infanterie durch einige Schüsse, sich schnell zurückzuziehen.

London, 20. Juni. Nach Privatmeldungen aus Tokio wird Skrydlow von Kamimura verfolgt und ist von Wladiwostok abgeschnitten. Sein Geschwader ist in Furakowa gesichtet, nimmt Südrichtung und wird Togo in die Arme getrieben. Es ist unrettbar verloren, wenn es nicht unter Nebelschutz entkommt. — Aus Fusan wird gemeldet, daß Port Arthur auf der Landseite bedrängt. Kuroki sendet Verstärkungen und konzentrirt die Hauptkraft auf die Defensive gegen erneute russische Entsatzversuche. Im Augenblick dringt er nicht nordwärts vor. Chinesische Flüchtlinge aus Port Arthur, die in Tschifu angelangt sind, verichten, daß die Japaner 12 Kilometer nördlich der Stadt stehen.

Eine Orientirungskarte zur Schlacht am Jalu

veröffentlichen wir heute. Der Erfolg, welchen General Kuroki hier zu verzeichnen hatte, wurde ihm hauptsächlich durch seine zahlreiche in vorzüglicher Stellung befindliche Artillerie ermöglicht. Auf unserer Karte fällt sofort die mächtige japanische Hauptartilleriestellung auf, von wo aus die Russen mit einem wahren Eisenhagel überschüttet wurden. Am empfindlichsten für die Russen war aber das Feuer der japanischen Haubitzen, welche auf der Insel Jsakito zur Aufstellung gelangt waren. Zu der Insel Jsakito war eine Pionierbrücke



geschlagen worden, ebenso nach der Insel Kurito, wo sich ebenfalls japanische Artillerie befand. Nach der Vorarbeit der japanische Artillerie gingen bekanntlich die 2. und die Garde-Division über die Tigerkopfinsel zum Frontalangriff vor, während der Flankenstoß der 12. japanischen Division die Russen zum Aufgeben ihrer festen Stellung bei Chiliunchang zwang. Die Stelle des Ueberganges über den Jalu wurde von den Japanern vorzüglich gewählt. Die Aufgabe, welche ihnen in dieser Schlacht gegeben war, auf das glanzvollste ausgeführt.

Politische Tages-Uebersicht.

Wiesbaden, den 20. Juni.

Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und Präsident Loubet.

Nach Beendigung des Automobilrennens um den Gordon-Bennett-Preis richtete der deutsche Kaiser an den Präsidenten Loubet folgendes Telegramm: Ich beeile mich, Ihnen zu dem Siege Glück zu wünschen, den die französische Industrie soeben davongetragen hat und dessen Zeuge ich zu meiner Freude gewesen bin. Der dem Sieger vom Publikum bereitete Empfang beweist, wie sehr ein durch Intelligenz und muthiges Streben auf dem Gebiete von beiderseitigem Interesse errungener Erfolg dazu dient, Gefühle, frei von Rivalität, zu erzeugen. Loubet erwiderte: Ich bin Eurer Majestät ganz besonders für das liebenswürdige Telegramm und für die Gesinnung dankbar, aus der es hervorgegangen ist. Der Erfolg der französischen Industrie konnte nicht besser gewürdigt werden, als von der deutschen Industrie, die vollkommen würdig war, ihn zu erlangen.

Das Telegramm des deutschen Kaisers an den Präsidenten Loubet hat in Paris allgemein einen guten Eindruck gemacht. Man sieht darin eine Kundgebung der Sympathie des Kaisers für Frankreich und seine Freude darüber, sich mit Frankreich auf einem anderen, als dem Kriegsschauplatze zu begegnen. Schon jetzt wird behauptet, daß bei dem nächsten in Frankreich stattfindenden Gordon-Bennett-Rennen der französische Automobilklub das Beispiel des deutschen Automobil-Klubs nachahmen und den deutschen Kaiser zur Theilnahme an dem Rennen einladen werde.

Der Hauptangriff auf die Hereros verschoben.

Der von Oberst Leutwein sorgfältig vorbereitete und kurz vor der Ankunft des Generalleutnants von Trotha begonnene neue Feldzug gegen die Hereros hat eine unerwartete Wendung genommen. Trotha hält angesichts der großen Streitmacht, die der Feind in der Gegend des Waterberges versammelt hat, den Zeitpunkt für einen entscheidenden Vorstoß offenbar noch nicht für gekommen und hat infolgedessen den von Leutwein entworfenen Operationsplan umgestoßen. Dem B. L.-A. wird unterm 18. Juni aus Otwikokerero gemeldet: Gouverneur Oberst Leutwein bricht heute auf Wunsch des neuen Truppenkommandeurs Generalleutnants von Trotha von hier nach Okahandja auf, um dort seine Unterstützung zur Verfügung zu stellen, beziehungsweise in Windhuk die Geschäfte des Gouvernements zu übernehmen. Zu entscheidenden Schlägen gegen den Feind soll es nicht kommen, bis auch die neu eingetroffenen Truppen operationsfähig sind. Die alten Truppen rücken in drei Abtheilungen möglichst nahe an den Feind heran, um ihn zu beobachten und sein etwaiges Entweichen zu verhindern. Den Anfang damit macht morgen das Bataillon des Hauptmanns von Heyde mit einer Batterie. Das Kommando über den hier bleibenden Rest, der als eine neue Abtheilung formirt wird, übernimmt Major von Glasenapp.

Berlin, 20. Juni. (Tel.) Generalleutnant v. Trotha telegraphirt aus Okahandja vom 18. Juni: Die Hereros sind, wie ich die Lage auf Grund vieler sich theilweise widersprechender Angaben auffasse, noch am Omurambo-Flusse im Süden Waterbergs in großen Mengen vereinigt. Als das zur Durchführung des Krieges treibende Element gilt der überwiegende Einfluß Assas, dagegen soll Samuel, der in Okahitua sitzt, nicht mehr kriegslustig sein und Michael und Tetje sollen sich von Samuel getrennt haben. Thatsache ist, daß die Banden Michaels nach der Heimath abgezogen sind, während die Nachrichten über Tetjes Verbleiben widersprechend lauten. Banden sitzen im Paresisberge und vermuthet wird, daß sich auch in den Komasbergen Räuber aufhalten. Die Onjatiberge habe ich aufklären lassen, ohne daß vom Feinde seither etwas entdeckt wurde. Ich habe Leutwein gebeten, nach Okahandja zu kommen, und mit der Führung der Hauptabtheilung Major von Glasenapp beauftragt.

Zum Attentat auf den General-Gouverneur von Finland.

Der Wittwe des seinen Verletzungen erlegenen Generalgouverneurs Bobrikows sind Beileidstelegramme vom Zaren, der Zarin und anderen Mitgliedern des russischen Kaiserhauses, ferner vom Kriegsminister General Sachanow und dem Metropoliten Oatonius zugegangen. Kaiser Nikolaus sagte in seinem Telegramm, Bobrikows Name werde im Gedächtniß der wahren russischen Patrioten immer fortleben. Der Kriegsminister betont, die Armee habe in Bobrikow einen ihrer würdigsten Vertreter verloren, der als Opfer seiner Pflichterfüllung und Hingebung an Kaiser und Vaterland gefallen sei. Der Metropolit telegraphirte, alle wahren russischen Patrioten hätten Bobrikows Wirken in Finland mit Bewunderung und glänzenden Hoffnungen verfolgt; er sei als wahrer Christ und großer Bürger gestorben.

Deutschland.

* **Berlin**, 19. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Eine Deputation der südwestafrikanischen Farmer und Kaufleute ist, wie schon erwähnt, am 16. Juni vom Reichskanzler empfangen worden. Wie wir erfahren, hat Graf Bülow in Erwiderung auf die vorgetragenen Wünsche zugesagt, daß sowohl die Frage der Erhöhung der Entschädigungssumme als auch die Form der Hilfeleistung einer erneuten Prüfung unterzogen werden soll.

* **Berlin**, 20. Juni. Zu den deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen erfährt das B. T., daß die erste Lesung gestern Abend beendet worden ist. Ein halbes Jahr dürfte aber bis zum definitiven Abschluß des Vertrages noch vergehen.

Ausland.

* **Nizza**, 19. Juni. Die hiesigen Tramway-Bediensteten sind wegen Entlassung von 4 Kollegen in den Ausstand getreten. Sie versuchten den Verkehr zu hindern und stürzten mehrere Wagen um. Es kam zu einem Zusammenstoß mit der Polizei, welche vier Verhaftungen vornahm. Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her.

* **Triest**, 19. Juni. Nachdem die Verhandlungen der Genossenschaft der Bau- und Maurermeister mit den Arbeitern erfolglos geblieben waren, beschlossen die Arbeiter gestern Abend in einer sehr zahlreich besuchten Versammlung den allgemeinen Maurerstreik.

* **Bilbao**, 19. Juli. Bei dem hier ausgebrochenen Bäckerstreik kam es zu Unruhen. Zwischen Ausständigen und Arbeitern, die sich am Ausstande nicht betheiligten, fand ein Zusammenstoß statt, in dessen Verlauf Schüsse abgegeben wurden, dabei wurden zwei Personen verwundet. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

Preußischer Landtag.

(85. Sitzung vom 18. Juni.)

Auf der Tagesordnung stehen

Wahlprüfungen.

Die Wahl des Abg. Fürbringer (natl.), Aurich, wird auf Antrag der Kommission für giltig erklärt.

Die nächste Wahlprüfung betrifft

Wiesbaden-Stadt.

Dort ist Bartling (natl.) mit 238 Stimmen gegen Dr. Müller-Sagan (freis. Vp.) gewählt worden, der nur 155 Stimmen erhalten hat, also mit einer Mehrheit von mehr als 50 Prozent. Die Wahlprüfungskommission beantragt mit 9 gegen 3 Stimmen, die Wahl Bartlings für ungültig zu erklären. Die Mehrheit der Kommission hat eine unzulässige Beeinflussung der Wahlmänner angenommen. Diese soll gegeben sein zunächst in einem Zirkular des nationalliberalen Wahlvereins an die Bartlingschen Wahlmänner, indem ihnen eine Entschädigung für Reisekosten und Zeitversäumniß in Aussicht gestellt wurde, und insbesondere in einer Einladung zu einem gemeinsamen Mittagessen nach Beendigung der Wahl. Diese Einladung war an die Wahlmänner versandt, die vorher erklärt hatten, Bartling in der Hauptwahl zu wählen, und außer an diese nur an 22 Wahlmänner der vereinigten Handwerker- und konservativen Partei, nachdem deren

Kandidat diese aufgefordert hatte, ihre Stimmen von vornherein für Bartling abzugeben. Die Kommission sah darin weitere Vergütungen, als den gesetzlich gestatteten Ersatz bar ausgelegter Reisekosten, insbesondere deshalb, weil der Einladung zum Mittagessen nicht der Preis desselben beigefügt war. In Wirklichkeit hat ein Theil der Theilnehmer das Essen selbst bezahlt und nicht liquidirt. Der Preis des Essens ohne Bier ist M 1.50 gewesen. Wer Wein getrunken hat, hat ihn selbst bezahlt.

Dr. Sattler (natl.): Die Kommission hat sich nicht von dem Gesichtspunkt leiten lassen, ob die betreffende Handlung einen entscheidenden Einfluß auf den Ausgang der Wahl gehabt hat, sondern ist von allgemeinen Gesichtspunkten ausgegangen, bei deren Uebertreibung man aber Gefahr läuft, das richtige Ergebniß einer Wahl zu verhindern. Bei diesem Grundsatz brauchte sich nur irgendwie ein Verwaltungsbeamter verleiten zu lassen, mit seinem Amtscharakter einen Wahlaufruf zu unterschreiben, und die Wahl müßte als ungültig erklärt werden. Man hat zwar bei der vormaligen Breslauer Wahl sich auf den Standpunkt gestellt, es gebe auch Handlungen, die derartig contra bonos mores sind, daß sie die Ungültigkeit zur Folge haben müssen. Aber auf den Breslauer Fall kann man sich hier nicht berufen, weil dort die Mehrheit eine sehr geringe war. Dazu kommt aber, daß die Auszahlung des Ersatzes der Auslagen und Versäumnißkosten nicht wie dort im Wahllokal selbst erfolgt ist und daß der Beschluß auch nicht veröffentlicht ist und an jeden Wahlmann Zahlung erfolgt ist. Bei der Einladung zum Mittagessen liegt nichts vor, als daß man nach der Wahl bei einem gemeinsamen Mahl zusammen sein wollte. Ausschlaggebend muß doch sein, daß die Einladung lediglich erfolgt ist an die Wahlmänner, die bereits vorher erklärt hatten, sie würden für Bartling stimmen. Der Redner beantragt die Zurückverweisung an die Wahlprüfungskommission.

Abg. Tourneau (Centr.) spricht für die Ungültigkeit. Den Wahlmännern der Kandidatur Bartling ist freies Mittagessen, Vergütung der Zeitversäumniß und den auswärtigen Wahlmännern auch Ersatz der Reisekosten versprochen worden. Es ist Leistung und Gegenleistung, Empfang von Geldwerth und Stimmenabgabe gegenübergestellt. Auf die vorherige Erklärung der Wahlmänner für Bartling kommt es nicht an. Diese Versprechungen waren geeignet, die Wahlmänner zur Abgabe ihrer Stimmen zu bewegen. Ueberdies ist in einzelnen Fällen mehr als die wirkliche Auslage vergütet worden.

Dr. Sattler (natl.): Es ist doch nicht anzunehmen, daß bei der so großen Anzahl von Wahlmännern der Ersatz der geringen Auslagen bestimmend sein konnte, für Bartling zu stimmen. Gerade aus der Thatsache, daß verschiedene Beträge gezahlt wurden, ergiebt sich, daß man genau die Auslagen der einzelnen ausrechnete. Zum mindesten müßte man doch die Absicht einer Wahlbeeinflussung nachweisen.

Der Antrag Sattler auf Zurückverweisung der Wahl an die Kommission wird gegen die Nationalliberalen abgelehnt und dann mit derselben Mehrheit, wie bereits kurz gemeldet, die Wahl Bartlings für ungültig erklärt.

Die Wahl des Abg. Bülow-Schleswig-Holstein (freikons.) wird gemäß einem Antrage der Kommission für gültig erklärt. Für gültig werden ferner erklärt die Wahlen der Abgg. Heckenroth-2. Koblenz (kons.) und Knie-2. Koblenz (Centr.), Nischwitz-Liegnitz (natl.), Felin (kons.), Nammer Teltow-Beeskow (natl.), v. Grabowski-4. Bromberg (Pole). Die Wahlen der Abgg. Schahnasjan (freis. Vp.), Keruth (freis. Vp.), Münsterberg (freis. Vp.) beantragt die Kommission für gültig zu erklären.

Abg. Gamp (freikons.) bittet um eine nochmalige Beweiserhebung.

Abg. Cassel bittet den Antrag Gamp abzulehnen.

Abg. v. Klitzing (kons.) bittet, es bei dem Beschluß der Kommission zu belassen. Der Protest verlange eine amtliche Auskunft des Polizeipräsidenten, während eine solche bereits vorliege.

Abg. Dittrich (Centr.) beantragt, den Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen.

Dieser Antrag wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und Nationalliberalen angenommen. Die Wahl des Abg. Dr. Beckmann-Oberlahnkreis-Usingen (kons.) wird dem Antrage der Kommission gemäß für gültig erklärt.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. (2. Lesung der märkischen und schlesischen Meliorationsvorlagen, 3. Lesung des Lotteriegesetzes, Antrag Arendt betr. Beihilfen für Veteranen.)

Am Schluß entspann sich eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte über die Frage, ob das Ansiedlungsgesetz noch vor der Vertagung am 27. und 28. Juni erledigt werden konnten. Eine Entscheidung der Frage erfolgte nicht. Schluß 3¼ Uhr.

Aus aller Welt.

Blitzschlag in einen Ballon. Der „B. L.-A." meldet aus Berlin: 18. Juni: Auf dem Truppenübungsplatze Sonne wurde heute früh ein Fesselballon des Luftschifferbataillons vom Blitz getroffen, explodirte und verbrannte. Zwei Unteroffiziere und ein Mann, die den Ballon bedient hatten, sind schwer verletzt.

Die gestrige Regatta des kaiserlichen Yachtklubs in Kiel ergab folgendes Resultat. In der Sonderklasse errang den 1. Pr. Samoa 2 und den zweiten Angela, die Yacht des Kronprinzen. In der Rennklasse wurde Windspiel 4 erste und die kaiserliche Yacht Niagara zweite, während in der Kreuzerklasse Kesim den ersten Platz errang.

Schiffskatastrophe. Man meldet uns aus Oldenburg, 19. Juni: Der Bergungsdampfer „Neva" ist von Casa Blanca nach Gibraltar zurückgekehrt und berichtet, daß der Dampfer der oldenburgisch-portugiesischen Dampfschifffahrtsgesellschaft „Brake" total verloren ist. Zehn Passagiere sind infolge Kenterns des Bootes ertrunken; die Mannschaft ist gerettet und theils nach Mazagran gebracht, theils damit beschäftigt, die an den Strand geholte Ladung zu bergen.

Der Typhus breitet sich in Gnesen immer weiter aus. In den Krankenhäusern liegen augenblicklich 47 Typhuskranke. 3 sind bereits gestorben. Die Epidemie ist durch typhöse Milch aus dem Dorfe Libau nach Gnesen eingeschleppt worden. In Libau wurden beide Schulen geschlossen.

Ein gewaltiger Waldbrand ist, wie uns aus Anklam gemeldet wird, in den königlichen Forsten Jädkemühl ausgebrochen. Der Brand hat solche Dimensionen angenommen, daß auch die Feuerwehren der weiter gelegenen Ortschaften zu Hilfe eilten. Weit über 200 Morgen des Waldbestandes sind ausgebrannt.

Mädchenhändler. Unter der Maske russischer Varieteeagenten treiben seit einiger Zeit Mädchenhändler in Berlin ihr Unwesen. Die Leute suchen in kleinen hiesigen Singspielhallen oder auch vor den Geschäftslokalen Berliner Spezialitäten-Agenturen sich an junge Sängerinnen und Tänzerinnen heran zu machen und sie zu überreden, Engagements in russischen Varietees unter sehr günstigen Bedingungen anzunehmen. Das deutsche National-Comitee zur Bekämpfung des Mädchenhandels fordert alle Mädchen, denen zweifelhafte Engagements für Rußland angeboten werden, auf, sich bei ihm oder den Behörden zu melden.

Neue Opfer der Berge. Ein Telegramm meldet uns aus Kandersteg, 19. Juni: Drei Studenten der Medizin der Universität Bern, Keller-Neuenburg, Krebs-Bern und Fauconnet-Genf, unternahmen heute früh ohne Führer eine Besteigung des Doldenhorns. An einer steilen Schneehalde geriethen sie in's rutschen. Keller und Krebs fielen in einen tiefen Schlund. Fauconnet gerieth auf eine Schneebrücke, wo er das Gletscherbeil festhackte und das Seil, an dem Keller und Krebs hingen, um das Beil herumschlang. Unfähig selbst zu helfen, eilte er sodann nach Kandersteg hinunter, wo Mittags 12 Führer und 4 Träger aufbrachen. Die Kolonne sollte gegen Abend an die Unglücksstelle gelangen. Das Schicksal der beiden Verunglückten ist noch ungewiß. Fauconnet ist leicht verletzt.

Untergang eines englischen Torpedobootszerstörers. Der englische Torpedobootszerstörer „Apanowhawk" sank in der Nähe von Schanghai während eines Nachtmanövers in sieben Faden Wasser. Das Schlachtschiff „Glory" rettete die Besatzung.

Der Newyorker Schiffsbrand. Am Samstag wurden weitere fünfzig Leichen gefunden, und selbst vorsichtige Blätter, wie „Evening Post", schätzen den Gesammtverlust an Menschen auf 911. Die Beerdigungen erfolgten andauernd. Die krasse Nachlässigkeit des Direktoriums scheint erwiesen und Anklagen sind ehestens zu erwarten. John Engelmann erklärt, das Feuer sei schon auf der Höhe der 92. Straße ausgebrochen, und er sei dann bald mit Frau und Sohn ins Wasser gesprungen, auch mehrere andere Passagiere. Sicher sei, daß in dieser Gegend eine Panik begann. Der Kapitän hatte acht sichere Landungsplätze, bevor er nach North Brothers Island kam, indessen fuhr er mit dem brennenden Schiffe noch drei englische Meilen weit augenscheinlich, weil dort der Strand sehr weich und er glaubte, Schiffsbeschädigungen vermeiden zu können. Engelmann hat Jahre lang am Ufer des East River gearbeitet und kennt dasselbe ganz genau, weswegen sein Zeugniß besonders werthvoll ist. Als er ins Wasser kam, hatte er seine Frau erfaßt, jedoch ist sein Söhnchen untergegangen.

Eisenbahnräuber. In der Nähe von Bearmouth im nordamerikanischen Staate Montana wurde ein Expreßzug der Northern Pacific-Bahn von maskirten Räubern angehalten, die sich als Passagiere eingeschlichen hatten. Die Räuber begnügten sich mit 65 000 Dollars, die sie aus dem Gepäckwagen raubten, nachdem sie den darin befindlichen Geldschrank mit Dynamit gesprengt hatten. Polizeitruppen verfolgen die Räuber.

Nachklänge vom Gordon-Bennett-Rennen.

Mit dem Siege Théry's wandert der Gordon-Bennett-Preis wieder an Frankreich zurück, welches denselben bereits zweimal errungen hat. Der ganze Kampf hatte sich zwischen den beiden Vertretern von Deutschland und Frankreich, Jenatzy und Théry, abgespielt. Von der zweiten Runde ab war man sich schon klar darüber, daß, wenn nicht ein tückischer Zwischenfall sein Spiel trieb, einer der beiden genannten Fahrer den Sieg davontragen müsse. Der Sieg Théry erregte natürlich den hellen Jubel seiner Landsleute.

Hotelier Mühling.

Der Sieger Théry

Während nun das Rennen selbst ohne Unfall verlief, sind — wie schon gemeldet — bei den das Rennen besuchenden Automobilisten einige schwere Unfälle vorgekommen, die bis jetzt zwei Menschenleben gekostet haben. Baron Leitenberger aus Wien und Hotelier Mühling aus Berlin sind ihren Verletzungen erlegen. (Die Hotelbesitzer Uhl (Hotel Bristol) und Mühling (Hotel de Rome) machten eine gemeinschaftliche Automobilfahrt. Der Wagen stürzte, Herr Uhl erlitt einen Armbruch, Herr Mühling trug eine Gehirnerschütterung und schwere Verletzungen davon, so daß von vornherein wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens bestand. Herr Uhl befindet sich auf dem Wege der Besserung. Er liegt in einem Wiesbadener Hotel. Der Chauffeur und der ebenfalls an der Unglücksfahrt betheiligt gewesene Hotelbesitzer Hillengaß aus Wiesbaden kamen mit dem Schrecken davon. Die Berliner Herren hatten in einem 60pferdigen Mercedes-Wagen die Fahrt nach Homburg gemacht, um ihre Gattinnen, die dort zur Kur weilen, zu überraschen. Vorher wollten sie noch einmal die Strecke abfahren und dabei geschah das Unglück. Für die Gattin des Verunglückten hat die geplante fröhliche Ueberraschung so einen recht traurigen Ausgang genommen. Aus Usingen wird gemeldet: Der mit dem Baron Leitenberger verunglückte Chauffeur ist heute Nachmittag im Hospital zu Usingen ebenfalls gestorben.

Der Kaiser hat im übrigen den Besuchern des Rennens seinen Dank abstatten lassen für die musterhafte Haltung während der Veranstaltung. Er sandte an den Oberpräsidenten von Windheim folgende Depesche:

Ich habe beim Automobilrennen um den Gordon-Bennett-Preis, dessen Verlauf Ich von der historischen Saalburg aus verfolgen konnte, mit Befriedigung das lebhafte Interesse des Publikums an dieser für eine aufstrebende Industrie so wichtigen Veranstaltung wahrgenommen und Mich besonders über die meisterhafte Haltung der zusammengeströmten Menschenmenge gefreut. Dieses taktvolle Benehmen der Zuschauer auf der ganzen Rennstrecke hat neben den umsichtigen sicherheitspolizeilichen Maßnahmen wesentlich dazu beigetragen, dem festlichen Tage einen ungetrübten und glänzenden Verlauf zu sichern. Ich wünsche Meinen Dank hierfür zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und beauftrage Sie, diesen Erlaß alsbald zu veröffentlichen.

Dem Präsidenten Loubet sandte Kaiser Wilhelm ein Telegramm, in welchem er seine Glückwünsche für die französische Industrie zum Ausdruck brachte. Loubet antwortete, indem er darauf hinwies, daß die deutsche Industrie der französischen ebenbürtig sei. (Siehe auch politische Uebersicht.)

Von einem Faustkampf zwischen den beiden Siegern Théry und Jenatzy berichtet das „B. T." folgendes: Beim Zurückwiegen der Wagen kam es zu einem peinlichen Rencontre zwischen Théry und Jenatzy. Der siegreiche Franzose fand es nicht unter seiner Würde, den so ehrenvoll unterlegenen Gegner durch hämische Bemerkungen zu reizen. Jenatzy blieb natürlich nicht die Antwort schuldig, ein Wort gab das andere, und ehe man es verhindern konnte, waren die beiden Gegner aufeinander losgestürzt und bearbeiteten sich mit den Fäusten. Nur mit Mühe gelang es den anwesenden Mitgliedern des Deutschen Automobilklubs, die beiden von einander zu trennen.

Auf der Saalburg wurde, wie von dort gemeldet wird, einem Generalleutnant die goldene mit Brillanten besetzte Uhr gestohlen. Die hiesige Kriminalpolizei verhaftete dort ein einmal eine Pariser Taschendiebsgesellschaft von vier Personen, zwei Männer und zwei Frauen.

Der Fabrikant Brasier, der mit dem Siege seines Wagens sein Glück gemacht hat, denn sein Name war bisher wenig populär, hat Théry 100 000 Franken zum Geschenk gemacht. Jenatzy war für den Fall des Sieges eine Belohnung von 200 000 M in Aussicht gestellt.

Das offizielle Ergebniß des Rennens wurde in der am Samstag stattgefundenen Rennkomitee-Sitzung folgendermaßen festgestellt: Théry 5 Std. 50 Min. 03 Sek., Jenatzy 6 Std. 01 Min. 28 Sek., De Caters 6 Std. 46 Min. 31 Sek., Rougier 6 Std. 47 Min. 11 Sek., Braun 6 Std. 59 Min. 49 Sek., Hautvast 7 Std. 12 Min. 36 Sek., Salleron 7 Std. 15 Min. 15 Sek., Lancia 7 Std. 17 Min. 54 Sek., Girling 7 Std. 22 Min. 54 Sek., Cagno 7 Std. 23 Min. 36 Sek., Werner 7 St. 32 Min. 14 Sek., Jarrott 7 Std. 36 Min. 52 Sek. — Mit diesem Ergebniß werden gleichzeitig die Gerüchte zum Schweigen gebracht, die von allerlei Protesten wissen wollten. Der Protest Rougier hat sich als gänzlich belanglos erwiesen.

Brüssel, 19. Juni. Der belgische Automobilklub hat ein Glückwunsch-Telegramm an den französischen Automobilklub wegen der Wiedereroberung des Gordon-Bennett-Pokals gesandt.

Aus der Umgegend.

* **Dotzheim**, 20. Juni. Der Radlerklub Dotzheim hat bei dem Preiskorso-Fahren in Gau Algersheim gestern den 5. Preis bekommen.

* **Biebrich**, 19. Juni. In der Friedrichstraße wurde gestern durch die Geistesgegenwart eines Wagenführers der Straßenbahn ein Zusammenstoß mit einem Fuhrwerk verhindert. Ein Knecht wollte vor der Straßenbahn aus dem Thor heraus auf die Straße fahren. Der Wagenführer sah die Gefahr und bremste sofort so energisch, daß er seinen Wagen so früh zum Stehen brachte, daß nur die Deichsel des Fuhrwerks auf die Seite geschleudert wurde.

* **Mainz**, 19. Juni. Große Unterschleife sind bei den städtischen Sommerkonzerten entdeckt worden. Schon im Vorjahre glaubte man die Beobachtung zu machen, daß die Kasseneinnahme nicht der Frequenz der Konzerte entsprechend sei, ohne daß man bestimmte Anhaltspunkte hatte. Als nun in diesem Jahre die Frequenz der Konzerte wieder gut, die Kasseneinnahmen aber um ungefähr 2000 M zurückblieben, ging man der Sache auf die Spur und entdeckte, wie der „N. Anz." meldet, daß mit den Abonnementskarten Unfug getrieben wurde. Gewisse Leute hatten einen Schmuggel dadurch getrieben, daß sie ihre Abonnementskarten über den Zaun des Gartens der Stadthalle hinausreichten und dadurch anderen den Eintritt ohne Entgelt ermöglichten.

Oe. Flörsheim, 19. Juni. Vorgestern früh um 7 Uhr entwickelte sich in unsern Ort ein recht militärisches Leben. Die 117er und Pioniere hatten eine Gefechtsübung, welche sich bis über den Main ausdehnte und in deren Verlauf die Pioniere eine Brücke über den Main schlugen. Gegen 2 Uhr war die Uebung, welche unter strömendem Regen stattfand, beendigt und die Mannschaften kehrten in ihre Garnison zurück.

* **Frankfurt**, 19. Juni. Der Roman des Leutnants Bilse hat, wie dem „Fränk. Kur." aus Metz berichtet wird, für einen darin auftretenden „Helden" schlimme Folgen gehabt. Ein Oberleutnant — gemeint war der Oberleutnant Witte vom Forbacher Trainbataillon — wurde darin als Schuldenmacher hingestellt. Witte hat nun in dem Bilse-Prozeß unter Eid in entgegengesetzter Richtung ausgesagt. Ermittelungen, die daraufhin gegen den inzwischen zur Disposition gestellten Offizier vorgenommen wurden, führten zur Einleitung einer Untersuchung wegen Meineids. Witte befindet sich hier in Untersuchungshaft.

* **Homburg**, 19. Juni. Direktor Daimler, der Fabrikant der Mercedes-Wagen, wurde gestern Abend zum Kaiser gebeten.

* **Usingen**, 19. Juni. Wie berichtet wird, befindet sich die Frau des mit dem Automobil tödtlich verunglückten Barons Leitenberger aus Wien auf dem Wege der Besserung. Auch bei dem Chauffeur ist Aussicht auf Wiederherstellung vorhanden.

* **Ems**, 19. Juni. Während des schweren Gewitters, das sich am Samstag über unserer Stadt entlud, schlug der Blitz in die Elektrizitätscentrale. Eine Dynamomaschine wurde zerstört. Es versagten infolgedessen sämmtliche elektrische Lampen der Stadt. Da eine Reservedynamomaschine vorhanden war, konnte der Betrieb bald wieder aufgenommen werden. — Beim Baden in der Lahn ertrank gestern Abend am Ranzenstein der 12jährige Sohn des Brunnenarbeiters Herrn Friedrich Schmidt. Der Knabe soll an einem Herzfehler gelitten haben.

hd. **Ems**, 20. Juni. König Georg von Sachsen ist heute früh 8 Uhr zum Kurgebrauche hier eingetroffen.

zz. **Limburg**, 19. Juni. Gestern früh um 6¼ Uhr wurde der Thurm der evangelischen Kirche von einem kalten Blitzstrahl getroffen. Auf der nordöstlichen Seite wurde dadurch die Schieferbedeckung beschädigt, während im Inneren, im Glockenstuhl ein Balken und mehrere Bretter zersplittert sind. Die Kirche dürfte nunmehr einen Blitzableiter erhalten. — Ein hier bis am 13. d. M. in Stelle gewesenes Dienstmädchen aus Horhausen bei Holzappel suchte in einem Anfall geistiger Störung den Tod in der Lahn, aus welcher die Leiche geländet wurde.

* **Diez**, 19. Juni. Zu dem auf gestern Vormittag 11 Uhr anstehenden Termin betr. Zuführung der „Ahlekopfquelle" (Heistenbach) zur Wasserleitung Diez waren 11 Offerten eingegangen und zwar: Carl Schott-Braunfels 24909,79; H. Reusch-Diez 26138,97; C. Knips-Fulda 26211,27; A. Brahm-Diez 27578,79; Th. Ohl-Diez 27598,15; A. Wilms-Bochum 29077,46 A. Basse-Cassel (ohne Maurer- pp. Arbeit) 29969,38; J. Kohl-Darmstadt 31530,58; C. u. G. Panse-Wetzlar 33450,00; Kolberg u. Cie-Wiesbaden 34780,03 und Niedermeyer u. Götze-Stettin 36541,60 M. Die Anschlagssumme betrug 35000 M. — Das 90. Lebensjahr vollendet am Montag unser Mitbürger und Stadtältester, Herr Georg Heck.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Zum 100jährigen Geburtstage des Dichters der österreichischen Volkshymne.

Die wunderschöne österreichische Nationalhymne „Gott erhalte Franz den Kaiser" ist wohl in aller Welt bekannt. Am 21. Juni werden es 100 Jahre, daß deren Dichter Joh. Gabriel Seidl in Wien geboren wurde. Er war später längere Zeit in Cilli in Steiermark als Gymnasialprofessor thätig. 1840 ward

er Kustos am Münzkabinett zu Wien. Von seinen Werken haben besonders seine Gedichte in niederösterreichischer Mundart viele Verbreitung gefunden. Seidl starb am 18. Juli 1875 zu Wien. Er war Mitglied der Akademie der Wissenschaften und k. k. Hofschatzmeister.

* Wiesbaden, 20. Juni 1904.

Im Zeichen des Krebses. — Johannistrieb. — 's ist Erntezeit. — Im Wasser. — Verkehrswünsche.

In das Zeichen des Krebses tritt mit dem morgigen 21. Juni die Sonne und es beginnt für die Bewohner unserer Halbkugel der astronomische Sommer. Daß die Temperatur im Allgemeinen bereits seit einiger Zeit eine hochsommerliche war, daran hat wohl Niemand zu zweifeln Grund gehabt. Aber der höchste Stand der Sonne ist nun erreicht und es geht wieder, wenn auch langsam, rückwärts. Das Knospen und Blühen hat seinen Höhepunkt erreicht. Der Johannistrieb, jener bekannte zweite Trieb an Baum und Strauch, ist allenthalben zu beobachten. Die Höhe der Vegetation ist fast schon überschritten. Nach dem jetzigen Stand der Frucht zu urtheilen, wird eine frühzeitige Ernte eintreten. Der Roggen zeigt schon Andeutungen seiner Reife. Die übrigen Halmfrüchte stehen zum größten Theil gut und zeigen rasche Entwickelung. Auch der Klee und die Kartoffeln haben einen vorzüglichen Stand. Die bevorstehende Heuernte verspricht ein ausgiebiges Resultat sowohl in Qualität wie Quantität.

Mit der heißeren Jahreszeit hat nun auch die Zeit wieder begonnen, in der man Flußbäder nehmen kann. Wenn dem Anfänger auch das Wasser außer seiner Nässe noch ein wenig kühl erscheint, so gewöhnt man sich doch recht bald daran und empfindet die niedere Temperatur nicht als unangenehm, wenn man sich durch Schwimmen kräftige Bewegung macht. Zudem wird es ja jeden Tag wärmer! Nutzen wir also die Körper und Geist erfrischende Badezeit gehörig aus. Leider vergeht kein Sommer, in dem nicht eine ganze Reihe von Unglücksfällen beim Baden zu verzeichnen wären. Untersucht man deren Ursache näher, so ergiebt sich bei dem größten Theil daß die Verunglückten durch Nichtbeachtung der Vorsichtsmaßregeln selbst die Schuld tragen. Oftmals überhitzt und nach der Erfrischung lechzend, springen viele ins Wasser, um sich abzukühlen. Der Herzschlag ist sehr oft die Folge einer derartigen Unvorsichtigkeit. Man kühle sich vor dem Bade ab. Auch Schwimmer sollten sich das erste Mal nicht sofort in das Wasser stürzen, sondern zuerst sich im Wasser langsam abkühlen; es ist ganz falsch, zu glauben, daß ein rasches in das Wasser gehen gesund sei; man nehme beim Schwimmen Anfangs ein mäßiges Tempo an. Fühlt man sich ermattet oder gar ein Herzklopfen, dann verlasse man das Wasser sofort; man kleide sich, nachdem man aus dem Wasser gestiegen, sich getrocknet hat, rasch an. Unmittelbar nach dem Bade nehme man keine Getränke und Speisen zu sich, sondern erst, wenn man ausgeruht ist und der Magen selbst das Bedürfniß nach Nahrung beansprucht. Auf diese Weise wird jeder für seine Gesundheit sorgen und für Körper und Geist hohen Gewinn davontragen.

Und daß es sich überall darum dreht, Gewinn davonzutragen, das beweisen auch die jetzt wieder laut gewordenen Verkehrswünsche aus dem Unterlahnkreis. Von dort wird geschrieben: Gelegentlich des Gordon-Bennett-Rennens drängt sich uns Bewohnern der unteren Lahn wieder die Frage auf, warum denn unsere engere Heimath von solchen modernen sportlichen Unternehmungen ausgeschlossen sein muß. Wir sehen die Städtchen außerhalb unseres Kreises sich rüsten, um die wackeren „Kilometerfresser" würdig zu empfangen, wir selber aber stehen in der Ecke wie ein armes Kind, das wohl zugucken, aber nicht mitspielen darf. Wir im Unterlahnkreis gleichen dem einsamen Dirndl, das vergeblich des Freiers harrt. Was nutzen dem stillen Waldkind all die aufgeputzten Salonmenschen, die es umschwänzeln? Zu seinem Lebensglück fehlt ihm der rechte, fesche Bub im Lodenwams und mit der Spielhahnfeder auf dem Hute. Was helfen uns die Fortschritte im Bahnverkehr, wenn wir nicht einmal eine ordentliche Straße besitzen, die uns mit den Nachbarorten an der oberen und mittleren Lahn verbindet? Es ist wirklich an der Zeit, daß wir uns energisch gegen die Abgeschlossenheit verwahren und vor allen Dingen darauf hinarbeiten, daß zwischen Nassau und Diez eine ebene, schöne Chaussee gebaut wird. Warum sollte mit einigem guten Willen nicht auch eine Chaussee von Nassau bis Diez angelegt werden können, die uns Bewohnern des Unterlahnkreises als ein wirkliches Bedürfniß erscheint? Nur stückweise haben wir Chausseeverbindung, und diese Halbheit und Unzulänglichkeit muß endlich durch Erbauung einer durchs ganze Lahnthal sich hinziehenden Landstraße beseitigt werden. Auch mit den Zugverbindungen mit dem Rhein hapert es sehr. Die Strecke von Ems bis Koblenz nimmt zur Bahn eine Zeit von 1 Stunden in Anspruch, während man in reichlich 2 Stunden schon den Weg per pedes apostulorum zurücklegen kann. Der lange Aufenthalt in Niederlahnstein und das entsetzliche Umfahren vieler Züge über Oberlahnstein halten manche ab, die Fahrt zu unternehmen. Schaffen wir also endlich bessere Zugverbindungen und sorgen wir vor allen Dingen für eine schleunige Erbauung einer guten, durchführenden Landstraße.

Hoffentlich finden diese Verkehrswünsche aus dem Unterlahnkreis an der Stelle, für die sie bestimmt sind, Erhörung, damit recht bald Abhilfe geschaffen wird, denn jedenfalls gilt auch hier das Wort: „Dem Kreis muß geholfen werden!"

—bel.

* **Königl. Schauspiele.** Wegen Erkrankung des Frl. Cordes kommt heute anstatt „Gasparone" die Strauß'sche Operette „Fledermaus" zur Aufführung.

* **Residenztheater.** Morgen Dienstag findet eine Wiederholung des Schwankes „Die 300 Tage" statt. Am Donnerstag beginnt Mlle. Celia Galley ihr auf drei Abende festgesetztes Gastspiel

* **Sanatorium für russische Offiziere.** Der „Frkf. Ztg." zufolge wird in Wiesbaden nächstens ein Sanatorium für kriegsinvalide russische Offiziere eröffnet, dessen Oberleitung Professor von Noorden-Frankfurt übernimmt. Behandelnder Arzt wird Dr. Prussian.

* **Fremdenfrequenz.** Die Zahl der bis zum 19. Juni hier angemeldeten Fremden beträgt 68859 Personen, 31 381 zu längerem und 37 478 zu kürzerem Aufenthalt. Der Zuzug der letzten Woche beläuft sich auf im ganzen 5126 Personen, 2411 zu längerem und 2715 zu kürzerem Aufenthalt.

* **Die Schleiden-Gedächtnißfeier in Jena.** Die Schleiden-Gedächtnißfeier der Universität fand Samstag Mittag unter starker Betheiligung in der Kollegienkirche statt. Die Gedächtnißrede hielt Professor Stahl, der Schleiden als eine Leuchte der Wissenschaft und Zierde der thüringischen Hochschule feierte. Bei der akademischen Preisvertheilung erhielt Student Wilhelm Kayser aus Gotha den ersten Preis, eine Medaille und 200 M für eine theologische Arbeit. Im botanischen Garten wurde um 4 Uhr das von Professor Taschner-Breslau geschaffene Schleidendenkmal enthüllt, Ernst Häckel wohnte der Feier bei. — In Wiesbaden hat der große Botaniker Prof. Schleiden bekanntlich auch längere Zeit gelebt und Magistrat und Stadtverordnete haben deshalb, wie gemeldet, vor einiger Zeit beschlossen, eine entsprechende Erinnerungstafel an dem von ihm bewohnten Hause anbringen zu lassen.

* **Feuerwehr-Verbandstag.** Freitag früh 8 Uhr fand bei der städtischen Schrannenhalle in München die Vorführung einer neuen automobilen Maschinenleiter vor den dort zum 4. Verbandstag versammelten deutschen Berufsfeuerwehroffizieren statt. Es waren u. A. die Branddirektoren folgender Städte vertreten: München, Augsburg, Fürth, Stuttgart, Wiesbaden, Hamburg, Altona, Bremen, Lübeck, Stettin, Breslau, Posen, Hannover, Köln, Dortmund, Kassel, Halle, Dresden, Chemnitz, auch Polizeidirektor Halter war erschienen. Die Vorführung erstreckte sich auf Fahrversuche, welche die leichte Fahrbarkeit und das sichere Halten sowie die vorzügliche Lenkbarkeit der Leiter zeigte. Das Aufrichten, Ausziehen und Anlegen an ein Gebäude wurde von 2 Mann in 30—40 Sekunden ausgeführt. Allgemein wurde die Leiter, welche von der Feuerwehrgeräthefabrik von C. D. Magirus in Ulm a. D. gebaut ist, als ein großer Fortschritt auf dem Gebiete des Feuerlösch- und Rettungswesens anerkannt. — Die Leiter wird mittelst Dampf gefahren und gehandhabt; die Heizung erfolgt durch Petroleum. Dieselbe ist für die Berufsfeuerwehr Köln a. Rh. bestimmt. Die ebenfalls von der Firma Magirus-Ulm für die Berufsfeuerwehr-München gelieferte automobile Dampfspritze wird nächster Tage übergeben.

* **Der Männerturnverein** hielt am Samstag in seiner Turnhalle seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Stadtv. Kaltwasser erstattete zunächst den Jahresbericht, auf den wir noch zurückkommen. Die andern auf der Tagesordnung stehenden fünf Berathungsgegenstände wurden für eine weitere Versammlung vertagt.

* **Methodisten-Gemeinde.** Heute Abend 8½ Uhr findet im Saale, Friedrichstraße 36 ein Gesanggottesdienst statt, unter Mitwirkung des Herrn Prediger J. Neuhäuser aus Elberfeld. Interessenten werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht.

* **Das hiesige Gewerkschaftskartell** theilt uns mit, daß die Protestversammlung der Bauarbeiter, die am Donnerstag stattgefunden hat, nicht eine sozialdemokratische Protestversammlung gewesen ist, wie wir gemeldet haben. Die Versammlung war vielmehr vom Gewerkschaftskartell einberufen, was wir hierdurch gern richtig stellen.

y. **Ein aufregender Vorfall** hatte gestern Nachmittag gegen 6 Uhr eine große Menschenansammlung am Hafen zu Schierstein zur Folge. Eine Wiesbadener Gesellschaft aus mehreren Herren und Damen bestehend, hatte zum Gondeln auf dem Hafen einen Kahn gemiethet. Plötzlich kam eine der Damen auf den Einfall, den Kahn in schaukelnde Bewegung zu setzen, wobei sie das Uebergewicht bekam und plötzlich kopfüber einen Salto aus dem Kahn in das Wasser machte. Auf ihre Hilferufe kam noch rechtzeitig ein Mann herbei und zog die Ertrinkende, ein Frl. B. aus der Frankenstraße, aus dem nassen Element.. Das unfreiwillige Bad dürfte eine verdiente Abkühlung für den Uebermuth gewesen sein. Das Gondeln im Schiersteiner Hafen ist infolge des stillen Wassers absolut ungefährlich, wenn nicht durch eigene Unvorsichtigkeit eine Gefahr heraufbeschworen wird.

* **Eingegangen** ist am vergangenen Freitag das Pärchen, welches in Biebrich und in anderen Städten Hotelschwindeleien verübt hat. Sein „Trick" bestand, wie wir meldeten, darin, daß man anfangs die Zeche für Pension usw. bezahlte, und sich dabei den Anschein eines Krösus gab, der mit allen möglichen Banken Verbindungen besaß, welche Angaben durch ein mitgeführtes Checkbuch der Mitteldeutschen Creditbank, das jedoch gefälscht war, erhärtet wurden. Das Paar nannte sich theils Winter, theils Wildau, Kaufmann aus Berlin oder Frankfurt. Nachdem es in Biebrich unter Zurücklassung größerer Hotelschulden verschwunden war, nahm die Polizei die Verfolgung mit aller Energie auf und es gelang ihr auch die Spur zu verfolgen. In der richtigen Annahme, daß sich Beide sicher auch das Gordon-Bennett-Rennen in Homburg, wo sich die bestinguirte Welt ein Stelldichein gab, nicht entgehen lassen würden, begab sich am Freitag Herr Polizei-Kommissar Booß mit Herrn Polizeisergeant Münch von Biebrich nach Homburg und Frankfurt, wo es mit Hilfe eines Frankfurter Kriminalbeamten trotz des ungeheuren Fremdenandranges nach vielen Irrfahrten gelang, das Paar in einem in der Frankfurter Altstadt gelegenen Hotel auf Grund des von den Geschädigten gegebenen Signalements zu ermitteln. Es hatte sich dort unter dem Namen W. Spickermann, Kaufmann aus Wien, ins Fremdenbuch eingetragen. Das Hotelpersonal war, obwohl auch dort ein Kellner bereits das Opfer eines Pumpes geworden war, nicht wenig erstaunt, daß man den feinen Herrn verhaften wollte. Letzterer protestirte denn auch in den hochtönendsten Phrasen gegen seine Festnahme, was die Beamten jedoch nicht hinderte, ihn in sicherem Gewahrsam mit nach Biebrich zu nehmen. Hier stellte es sich denn auch, nach der „Tagespost", heraus, daß der Verhaftete thatsächlich mit dem Gesuchten identisch ist. Er giebt jetzt an, Wildius zu heißen. Wie weit die in seiner Begleitung befindliche „Dame" mit den Schwindeleien verwickelt ist, wird die Untersuchung ergeben; es hat den Anschein, als ob sie ein Opfer seines Schwindelgenies geworden und von ihm, der ihr fortgesetzt nachstellte, gefoppt ausgesogen worden ist. Er treibt sich schon seit Jahren ziellos in der Welt herum und scheint nur von seinen betrügerischen Manipulationen gelebt zu haben, die ihm durch sein imponirendes Aeußere sehr erleichtert wurden. Seit etwa sechs Wochen brandschatzte das Paar die hiesige Gegend.

* **Der alte Unfug.** Am Samstag Abend kurz nach sieben Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Kaiser Friedrichplatz gerufen. Daselbst war ein Junge von 14 Jahren, namens Drexler aus Rambach, von der in der Fahrt befindlichen Straßenbahn gesprungen und war dabei zu Fall gekommen. Er hatte bei dem Fall mehrere Rippenbrüche erlitten und wurde auf Wunsch seiner Eltern nach der Wohnung gebracht. Die erste Hilfe leistete Herr Prof. Dr. Größer.

* **Enthüllung eines Denkmals für die Kaiserin Friedrich.** In Cronberg fand Samstag Nachmittag die Enthüllung des Epitaphs mit dem Medaillonbild der Kaiserin Friedrich an der Stadtkirche statt. Neben dem Kaiser und der Kaiserin hatten sich zu der Feier eingefunden: Prinz Heinrich mit Gemahlin, Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe mit Gemahlin, Prinz Friedrich Karl von Hessen mit Gemahlin, der Großherzog von Hessen, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, der Minister des Innern, und der Oberpräsident, der kommandierende General, das Gefolge und der ehemalige Hofstaat der Kaiserin Friedrich und andere geladene Gäste. Die 1. Kompagnie des Füsilier-Regiments von Gersdorff Nr. 80 mit Fahne und Musik aus Wiesbaden erwies die militärischen Honneurs. Aus der Kirche heraus erschollen Orgelklänge und der Chorgesang unter Orgelbegleitung: Erkenne mich mein Hüter. (Passion von Bach.) Geheimer Regierungsrath Meister-Berlin, der Vorsitzende des Lokalausschusses, sprach alsdann den Majestäten den Dank aus, daß es den Cronbergern vergönnt sei, in allerhöchstderen Anwesenheit das Denkmal zu enthüllen. Der Kaiser gab Befehl zum Präsentieren. Die Hülle fiel, und die Sänger setzten mit dem Choral: „Lobe den Herrn" ein. Bürgermeister Jamin brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, die Musik intonirte die Nationalhymne. Darauf nahm der Kaiser den Vorbeimarsch des gesammten Regiments von Gersdorff ab und empfing dann militärische Meldungen. Unter den Hochrufen der zahlreichen Volksmenge fuhren die Majestäten nach Schloß Friedrichshof, wo Familientafel stattfand. Der Schöpfer des Denkmals, Professor Hildebrand-München, erhielt den Kronenorden zweiter, Regierungsrath Meister den Kronenorden dritter Klasse.

* **Todesfälle.** Ein in allen Kreisen geachteter Mitbürger unserer Stadt, der Faßaichmeister Karl Blum ist gestern morgen 11 Uhr nach schwerem Leiden im Alter von 60 Jahren verschieden. Derselbe bekleidete seit dem Jahre 1872 das Amt eines städt. Aichmeisters und hat sich während dieser langen Zeit nicht nur die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten, sondern auch aller derjenigen erworben, die mit ihm in Berührung kamen. Blum war Veteran der Feldzüge 1866 und 1870—71. — Ferner ist gestorben der Rentner Adolf Schlichter im Alter von 80 Jahren. Er war ein Verwandter des früheren Wiesbadener Oberbürgermeisters Schlichter.

* **Submission.** Zur Erbauung des Wasserwerks Bleidenstadt sind folgende 8 Offerten eingegangen: E. Schluchtmann-Paderborn 25734.32 M, G. Kühn-Wiesbaden 25678.35 M, Alberting u. Cie.-Fulda 22261.81 M, Paul Rießen-Höhr 22580.32 M, Carl Gemmer-Wiesbaden 22317.12 M, J. Wilhelm-Wissenroth 22588.40, Jean Lorenz-Wiesbaden 30159.06 M, Herm. Müller-Bochum [illegible].54 M. Durch einstimmigen Beschluß des Gemeinderaths wurde die Ausführung Herrn Karl Gemmer, Installationsgeschäft, Wiesbaden, übertragen.

* **Walhallatheater.** Diese Woche gestaltet sich zu einer sehr abwechslungsreichen. Zum 16. Male wird am Dienstag die Operette „Der Rastelbinder" in Scene geben. Mittwoch, den 22. gelangt die japanische Operette „Der Mikado" zur Aufführung. Vom Donnerstag, den 23. ab findet, wie schon kurz berichtet, ein kurzes Gastspiel der Original-Barfuß-Tänzerin Miß Hawart Mildred de Gray vom Casinotheater in Newyork statt.

* **Auch das Gartenfest,** welches die Kurdirektion am vergangenen Samstag veranstaltet hatte, nahm wieder einen großartigen Verlauf. Am Nachmittag fanden Konzerte und Luftballonauffahrt statt. Die Aeronautin Frl. Käthchen **Paulus** unternahm die Reise durch die Lüfte mit ihrem Flug-Torpedo gegen ½6 Uhr. Sie landete glücklich nach ebenso glücklicher, wenn auch nicht windiger Fahrt um ¼7 Uhr in der Nähe von Egelsbach bei Langen (zwischen Darmstadt und Frankfurt). Am Abend fand dann wieder großes Doppelkonzert statt, bei welchem ein mit künstlerischem Geschmack zusammengestelltes Programm zur Durchführung gebracht wurde. Das aus 32 Nummern bestehende Feuerwerk bot wieder einmal eine Anzahl ganz großartiger Sachen, sodaß sich das nach Tausenden zählende Publikum zu spontanem Beifall hinreißen ließ.

* **Eine eigenartige Ueberraschung** wurde heute Morgen einem Beamten des Schlachthauses zu Theil, als er die Scheune öffnete, welche zur Aufbewahrung der Streu für die Schweine dient. Ein schulpflichtiger Junge sprang nämlich beim Oeffnen aus dem Stroh auf und versuchte davon zu laufen. Er wurde verfolgt und gestand dann ein, daß er durch einen Schalter in die Scheune gestiegen sei, um die Schulzeit zu verschlafen. Einem gerade hinzukommenden Schutzmann wurde der Junge übergeben. Der Schutzmann brachte den Bengel, der schon des Oefteren auf diese Weise die Schule schwenzte, zu seinen Eltern.

* **Da werden Weiber zu Hyänen.** Eine recht „nette Vertreterin" des schwachen Geschlechts hatte am vergangenen Samstag in einer Wirthschaft im Centrum der Stadt den Kellner mit dem Bierglase verprügelt und zwar derart, daß er blutüberströmt das Feld räumen mußte. Der Verletzte begab sich nach der städt. [illegible]wache und ließ sich dort einen Nothverband anlegen. Er wurde auf Anordnung des Wachtvorstehers alsbald nach dem städtischen Krankenhaus gebracht, da die Schlagader an den Schläfen durchschnitten war. Außerdem hatte der Mann noch klaffende Wunden an der Stirn. Die Verletzungen waren sehr schwer. Die Frauensperson, die sich nach der Holzerei aus dem Staube gemacht hatte, ist von der Polizei ermittelt worden.

* **Eine originelle Reklame** beobachteten wir in dem Schaufenster des Herren-Confectionsgeschäfts von Ernst Neuser, wo eine mechanische Wachsfigur aus einem Näpfchen mit einem Röhrchen Seifenblasen macht. Die Idee ist allerliebst zur Geltung gebracht und die Figur erregt die Aufmerksamkeit des Publikums.

* **Unehrlicher Logiskollege.** Gestern wurde durch die Polizei der [illegible]jährige Tüncher Johann Sch. festgenommen. Er hatte einem Schlafkollegen den Koffer erbrochen und daraus ein Sparkassenbuch entnommen. Der Betrag von 350 M, den sich der Eigenthümer von seinem Lohne erspart hatte, hatte der Spitzbube unter Begehung einer Urkundenfälschung abgehoben und bis auf einige Mark durchgebracht. Er war mit einem lüderlichen Frauenzimmer per Wagen zum Gordon-Bennett-Rennen gefahren und hatte dort mit dem Gelde gründlich aufgeräumt. Der Bestohlene ist nun durch diese Gemeinheit um seiner sauer ersparten Groschen gekommen.

* **Vom Rennwagen überfahren.** Der Rennwagen Nr. 6 ([illegible]-Belgien) hat gestern Abend gegen 6 Uhr bei Usingen einen Telegraphenarbeiter überfahren. Der Staatsanwalt hat die Festnahme des Führers und die Beschlagnahme des Automobils angeordnet.

Sport.

Internationales Automobilrennen in Frankfurt a. M. Im Anschluß an das Gordon-Bennettrennen fand gestern in Frankfurt ein internationales Automobilrennen statt, das der Frankfurter und Deutsche Automobilklub auf der Rennbahn am Forsthaus bei gutem Besuch veranstaltete. Anwesend waren u. A. der Großherzog von Hessen, Prinz Heinrich von Preußen und der Herzog von Ratibor, der Vorsitzende des Deutschen Automobilklubs. Der Gordon-Bennett-Sieger Théry fuhr unter den Klängen der Marseillaise auf seinem Rennwagen über die Bahn. Die Ergebnisse waren:

Motorzweiräder, 4827 Meter. 1. Nikodem-Graz (J. Puch), 3¼ P. S., 4 Min. 49 Sek., 2. C. Müller-Berlin (Brennabor), 5 P. S., 4:50, 3. W. Glöckler-Neckarsulm (Neckarsulmer Fahrradwerke), 2¾ P. S., 4:52, 4. C. Heß-Neumarkt (Expreß-Fahrradwerke), 4:54.

Spiritus-Konkurrenz, 8045 Meter. 1. Cudell-Motor-Compagnie-Aachen, (13,6), 8:10zweitehntel, 2. Adler-Fahrradwerke, (10,2), 9:1zweizehntel, 3. Chr. Lorenzen-London, (14), 12. Opel-Rüsselsheim stoppte ab.

Leichte Wagen, 8045 Meter. 1. A. Opel-Rüsselsheim, (11), 8:10⅘, 2. Th. Böhm-Offenbach (Benz u. Co.-Mannheim), (12), 9:28⅘.

Spiritus-Konkurrenz, 16,090 Meter, bis zu 40 P. S. 1. Willy Pöge-Chemnitz (Mercedes-Simplex-Cannstatt, 37,4), Preis des deutschen Kaisers, 12:29⅕, 2. A. Opel-Rüsselsheim, (34), Ehrenpreis des Deutschen Automobilklubs 12:47⅖.

Wagen im Gewicht über 600 Kg., 12,872 Meter, Ehrenpreis der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 1. A. Opel-Rüsselsheim, (20), 11:5⅕, 2. Adler-Fahrradwerke, (20,4), 11:11, 3. A. Opel-Rüsselsheim, (20), 12:06.

Tourenwagen über 1000 Kg. bis 30 P. S., 16,090 Meter, Ehrenpreis der Stadt Frankfurt. 1. Opel-Rüsselsheim, (26), 15:24, 2. Percy Martin-Coventry (Daimler-Motor-Co.-London, (28,4), 15:28, 3. Opel, 26), 15:30, 4. C. Westphal-Langerfelde (de Dietrich-Niederbronn (30), 15:41. Opel nahm die Führung bis zum Schluß, scharfer Kampf.

Wagen im Gewicht über 600 Kg. bis zu 60 P. S., Wanderpreis von L. Peter-Frankfurt über Mark 5000, 16,090 Meter. 1. Pöge-Chemnitz (37,7), 12:12, 2. Opel-Rüsselsheim, (45), 12:17, 3. Opel-Rüsselsheim, (45).

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 20. Juni Ueber die Schlacht bei Wafangou wird dem Reuterschen Bureau gemeldet: General Oku begann den Vormarsch am 13. Juni in drei Kolonnen mit Kavallerie. Der Kampf begann am 14. Juni, Nachmittags 3 Uhr mit einem Artilleriegefechte. Die Russen hatten 98 Geschütze und erwiderten bis Abends das japanische Feuer in lebhafter Weise. Während der Nacht bemächtigten sich die Japaner eines Hügels zwischen Tschöngtschiatun und Wengschiatun und eines Hügels westlich von Tayungtkau. Ein Theil der mittleren Kolonne der Japaner rückte längs des Futschuflusses vor und litt stark unter dem russischen Feuer. Eine Abtheilung Infanterie und Artillerie wurde schleunigst zur Hilfe gesandt, worauf die vereinigten Streitkräfte die Russen bei Tafangschen vertrieben und trotz des anhaltenden Geschützfeuers der Russen sich auch der dortigen Höhe bemächtigte und damit den Sieg entschied. Inzwischen wurde der rechte japanische Flügel stark bedrängt. General Oku mußte zweimal die Infanteriereserven eingreifen lassen. Die Russen machten wiederholt verzweifelte Gegenangriffe, aber in einem sehr kritischen Moment umging die japanische Kavallerie die russische Stellung und griff dieselbe in der linken Flanke an. Die Russen zogen Verstärkungen heran und leisteten hartnäckigen Widerstand, bis sie von beiden Seiten eingeschlossen waren. Als sie dann den Rückzug antraten, versuchte die japanische Kavallerie, sie zu verfolgen, mußte aber der Schwierigkeit des Terrains wegen davon abstehen. Dem linken japanischen Flügel gelang es, 900 Mann russische Infanterie, welche von Wutachiatun zurückgingen, abzufangen. Die Verluste der Japaner betragen 900 Mann, darunter 8 Offiziere tot und 14 verwundet.

Tokio, 20. Juni. (Reuter.) Das Wladiwostok-Geschwader verschwand am 18. Juni in der Höhe von Henashijaki und fuhr nordwärts. Niemand weiß, ob ein Theil der Flotte des Admirals Kamimura auf der Höhe von Wladiwostok auf der Lauer liegt. Kamimura hatte hinlänglich Zeit, nach Wladiwostok zu gelangen, ohne daß es zu einem Gefecht mit den Russen kam, obwohl der Nebel das Vorrücken der Japaner verzögerte. An dem Tage, an dem die Transportschiffe „Sado Maru" und „Hitachi Maru" angegriffen wurden, befanden sich dreizehn japanische Transportschiffe in der Straße von Korea. Die Thatsache, daß es dem russischen Geschwader gelang, zu entkommen, gab zu heftigen Angriffen auf Kamimura Veranlassung. Man meint sogar, daß der Admiral, wenn es den Russen gelingen sollte, nach Wladiwostok zu gelangen, zurücktreten oder Selbstmord begehen müsse. In der Bevölkerung macht sich eine lebhafte Bewegung für die Ersetzung des Admirals durch eine andere Persönlichkeit geltend.

Söul, 20. Juni. Ein koreanisches Schiff, welches aus Fusan ausgelaufen ist, ist in Gensan noch immer nicht eingetroffen. Die Behörden verboten sämmtlichen Schiffen, auszulaufen, solange sich nicht das russische Geschwader wieder im Hafen von Wladiwostok befindet.

Mukden, 20. Juni. Chinesischen Berichten zufolge sollen alle bisherigen Angriffe zur See gegen Port Arthur mit großen Verlusten für die Japaner zurückgeschlagen worden sein.

Tschifu, 20. Juni. Nach Meldungen aus chinesischer Quelle verlautet, die Japaner hätten über tausend Mann geopfert, um die Außenforts von Port Arthur zu erobern. Das Gerücht hat bisher noch keine Bestätigung gefunden.

London, 20. Juni. „Daily Mail" meldet aus Hakodate vom 19. ds.: Der Kapitän eines aus Shanghai hier eingetroffenen amerikanischen Schiffes, James Johnson, giebt an, daß am 18. Juni russische Kreuzer sein Schiff am westlichen Eingang der Tsugarustraße angehalten und durchsucht hätten. Nach zweistündigem Aufenthalt durfte er weiterfahren. Der „Daily Mail" zufolge sollen die russischen Kriegsschiffe von Port Arthur abgeschnitten sein. Wie die „Daily Mail" aus Foengwantschöng meldet, besetzten die Japaner am 16. Juni Hsinkgiting, 23 Meilen westlich von Foengwantschöng.

Tumulte.

Löwen, 20. Juni. Anläßlich des gestrigen Turnfestes, an welchem 2500 Turner theilnahmen, kam es zu Tumulten. Eine Anzahl Turner griffen eine Gruppe Arbeiter an, welche singend die Straßen durchzogen. Hierbei wurden mehrere Personen, darunter auch einige unbetheiligte, verletzt. Auch Revolverschüsse wurden gewechselt. Gendarmerie und Polizei-Reserven wurden zusammengezogen. Gendarmen patrouilliren die ganze Nacht hindurch.

Konstantinopel, 20. Juni. Infolge der neuerlichen Schließung der wallachischen Kirche in Ochrida erhob der rumänische Gesandte bei der Pforte Protest. Da die fremden Botschafter neuerdings Schritte bei der Pforte wegen Massacres in Armenien unternahmen, erließ die Pforte an die dortigen Behörden strengen Befehl. Auch wird eine hohe Persönlichkeit nach Musch gesandt werden, um eine Untersuchung einzuleiten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Rösel; sämmtlich in Wiesbaden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 21. Juni:

Meist schwachwindig, ziemlich heiter, eine etwas kühlere Nacht, tagsüber ein wenig wärmer.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Kaum zu glauben ist es, daß
Zaanvol (Zaanwatte)
den heftigsten Zahnschmerz in einigen Minuten dauernd stillt, wer einen Versuch damit gemacht hat, wird nichts anderes mehr nehmen.
Zaanvol ist unübertroffen und in Apotheken, Drogerien, Parfümerien ꝛc. zu haben. In Wiesbaden in den Drogerien: **Otto Lilie, A. Cratz, Ernst Kocks, Oskar Siebert. Victoria-Drogerie**

626/90

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. Juni 1904.

Geboren: Am 16. Juni dem Kutscher Robert Neblung e. T., Christine Anna. — Am 15. Juni dem Briefträger Peter Schlammer e. S., Paul Christian. — Am 17. Juni dem Schutzmann Anton Klement e. S., Gottfried Albert Adolf. — Am 16. Juni dem Tünchergehülfen Karl Bibo e. S., Ottomar Arthur Alfred Moritz. — Am 15. Juni dem Taglöhner Karl Diebold e. S., Max Sebastian. — Am 18. Juni dem Kellner Karl Medicus e. S., Rudolf Karl.

Aufgeboten: Dekorationsmaler Gustav Schmitz hier mit Luise Breitenbach hier. — Kaufmann Wilhelm Herrmann hier mit Marie Kraft hier. — Kaufmann Alfred Piroth hier mit Anna Abt hier. — Herrnschneidergehülfe Friedrich Schappert hier mit Martha Zaremba hier. — Maurergeselle Willi Bücker zu Sonnenberg mit Anna Muth hier.

Gestorben: Am 18. Juni: Taglöhner Heinrich Lange aus Mainz, 23 J. — Rechn.-Rath Hugo v. Zingsem, 65 J. — 19. Juni: Theaterarbeiter Alexander Seibel, 56 J. — Rentner Adolf Schlichter, 79 J. — Küchenmeister Karl Blum, 60 J. — Maria geb. Schäfer, Ehefrau des Taglöhners Eduard Löhr, 35 J. — Taglöhner Adam Stegmaier, 57 J. — 20. Juni: Maurermeister Philipp Häuser aus Auringen, 56 J. — Marie geb. Henrich, Ehefrau des Schreiners Friedrich Schung 66 J.

Kgl. Standesamt.

Verloren ein seidenes, grünkarriertes Tuch in der Nähe des Hotel 2 Böcke. Abzugeben dort gegen Belohnung. 2232

Jahnstraße 42, Hth., ein möbl. Zimmer an bess. Arbeiter zu vermieten. 2239

Emserstraße 25 erhalten mehrere Leute gute Schlafstelle, oder Zimmer u. Küche zu verm. 2240

Nur noch 3 Tage
Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
1 Theke mit Marmorplatte 2.50 m lang, Reale u. Gestelle, Waage, Dezimalwaage, steinerne Einmachtöpfe billigst Käse-Glocken, Schild, Karren mit Federn usw. Bleichstraße 31. 2234

Anständ. Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Herderstraße 9, Mtb., P., r. 2279

Adlerstraße 50, 1 Dachzimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 2285

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Ein kleines, gangbares **Geschäft** mit guter Kundschaft und Handwagen Umstände halber billig abzugeben. Offerten unter **W. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3176

Eine freundlich möbl. Mansarde an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen Bismarckring 1, 1. Et., r. 2270

Kartonnagen,
Versandkartons, Ladenkasten, sowie Kartonnagen aller Art, liefert als Spezialität 1579
Mainzer Kartonnagenfabrik mit Maschinenbetrieb
H. Calwary,
Mainz-Zahlbach. Tel. 1852.

Verloren eine **Brillantbrosche** (3 Steine) in Blitzform (Gold) auf dem Wege Wilhelmstr., Langgasse, Taunusstr., Webergasse, Spiegelgasse bis Loesch's Weinstuben, Kirchgasse, Mauritiusstr. am Samstag Abend zwischen 8 bis 11 Uhr.
Abzugeben gegen Belohnung Fundbureau, Polizeidirektion. 2277

Mauritiusplatz 3, 2 Zimmer und Küche per sof. z. vm. Näh. Vdh., 2 St. 2256

Anst. Arb. finden bill. Logis Wörthstr. 16, 2 St. 2252

Wilhelmstraße 34, der kleinere **Laden** für 1905 ev. früher zu vermieten. 2273
Näheres bei **F. Bickel.**

Vertretungen für zugkräftige **Spezialartikel** jeglicher Art, werden übernommen. Offert. u. **W. W.** 2274 an die Exped. d. Bl.

3 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. Zu erfr. Karlstraße 32, 1. Etage. 2268

Hochfeine **Süssrahmtafelbutter** mit vielen Auszeichnungen, goldene und silberne Medaille. Postkolli in 1-Pfd.-Stücken à Pfd. 109 Pf. lief. **Central-Molkerei Borken** in Westfalen. 1582

Gelegenheitskauf. Ein sch. Kameltaschen-Divan (3sitzig) sehr billig zu verk. Alle Tapeziererarbeiten werden prompt, solid u. billigst ausgeführt. **H. Heumann**, Jahnstr. 3, Hth., B. 2278

Privat-Entbindung bei Frau K. **Mondrion**, Wwe., Walramstr. 27, 1 Et. 1515

Grand-Café „Windsor“,

Wiesbaden, Bärenstrasse 6, part. u. I. Etage, Gartenlokal.

Neu-Eröffnung

am Dienstag, den 21. d. Mts., abends 6 Uhr,

Sämtliche Lokalitäten sind vollständig umgebaut und neu renoviert.

Separierter Billard- und Spielsalon. 4 neue Dorfelder Billards.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Indem ich den mich beehrenden Gästen den Aufenthalt in meinen Räumen so angenehm als möglich gestalten werde, sichere freundliche und aufmerksame Bedienung zu und zeichne

Hochachtungsvoll

Emil Pfefferle,
langjähriger Oberkellner im Wiener Café.

2272

General-Anzeiger

für Nürnberg Fürth

Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd“.
Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstwirt.“

Täglich 12—34 Seiten Umfang.
Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement Mk. 1.65
vierteljährlich.

Auflage:
über 46.000
Exemplare.

Wirksamstes u. größtes Insertions-Organ im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:
20 Pfg. im Inseratentheil — **60 Pfg.** im Reklametheil.

Beilagen
für die Gesammt-Auflage 152.— M.

Verlangen Sie Probe-Nummern.

1541

Aufruf.

Um auch in diesem Jahre den **erholungsbedürftigen Schulkindern Wiesbadens** die Wohltat eines Ferien Aufenthaltes in guter Luft, und den **leidenden Kindern** eine Soolbadkur gewähren zu können, richtet der unterzeichnete Ausschuß an alle edlen Menschenfreunde die eindringliche Bitte, alle Bestrebungen des Vereins durch Geldbeiträge gütigst unterstützen zu wollen. Im vorigen Jahre wurden 341 Kinder ausgesandt, und die von Aerzten und Lehrern festgestellten überaus günstigen Resultate auf die körperliche und geistige Entwicklung der Pfleglinge rechtfertigen den Wunsch, auch in diesem Jahr der großen Anzahl von Gesuchen gerecht werden zu können.

Wir hoffen keine Fehlbitte zu tun; gilt es doch eine der wichtigsten sozialen Aufgabe zu erfüllen: die heranwachsende Jugend durch Kräftigung der Gesundheit für das Leben und seine Pflichten zu stärken und zu brauchbaren Menschen zu erziehen.

Gütige Beiträge bittet man an Herrn **Banquier Lackner**, Kaiser-Friedrichplatz 2, zu richten. Außerdem sind die Redaktion dieses Blattes sowohl, wie alle Nachstehenden gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen.

Der Vorstand und Ausschuß des Vereins für Sommerpflege armer Kinder (E. V.).

Frau Kommerzienrat **Albert**, Fräulein **H. Berlé**, Frau Prof. **Borgmann**, Frau **Clotilde Deneke**, Frau Dr. **Dreyer**, Frau Direktor **Fischer**, Frau Prof. **Heinrich Fresenius**, Frl. **M. Grossmann**, Frau **Simon Hess**, Frau Landgerichtsrat **Holmann**, Frau Prof. **Kalle**, Frau Baronin **Ludwig von Knoop**, Frau **L. von Köppen**, Freifräulein **von Massenbach**, Frau **Clara Gräfin Matuschka-Greiffenklau**, Frau **Mayer-Windscheid**, Frau General **Mertens**, Fräulein **Agathe Merttens**, Frau Dr. **Michelsen**, Frl. **E. Prell**, Frau Dr. **Reben**, Frl. **P. Scholz**, Frau Sanitätsrat **Seyberth**, Frau **Eugen Siebel**, Frau **Strauss-Vogeler**. — **W. Arntz**, Stadtrat, Kommerzienrat **Bartling**, Dr. med. **Coester**, Rechtsanwalt **von Eck**, **W. Erkel**, Kaufmann, **Gruber**, Pfarrer, Dr. med. **Wilh. Koch**, Geheimrat **Krekel**, Banquier **Lackner**, Dr. med. **Lugenbühl**, Schulinspektor **Müller**, Regierungs- und Baurat **Rasch**, Assessor **Reusch**, **C. Reichwein**, Kaufmann, Polizei-Präsident **von Schenk**, Dr. med. **Schellenberg**, Rektor **Schlosser**, Dr. med. **Stricker**, **Satorius**, Rentner, **W. Vorwerk**, Rentner, **Veesenmeyer**, Pfarrer, Professor Dr. **Weintraud**. 2244

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

Dritte Liste der einmaligen Beiträge pro 1904.

Beiträge à M. 200: „Ungenannt“ d. Dr. Stricker.
Beiträge à M. 100: Otto Randebrock.
Beiträge à M. 50: Frau Archivrat Hagemann; Frau General Mertens; A. S.; M. J.
Beiträge à M. 30: „Ungenannt“.
Beiträge à M. 20: Frau F. Thiemann; Frau Feller; Frau Rentner Baer; Hausmann.
Beiträge à M. 10: R. G.; Dr. Schellenberg; Immo, Walther, Hans u. Irmtrud; Frau Kathinka Schöller; Frau Oberst Kühls; Frau Scheverling.
Beiträge à M. 6: S. V. B.
Beiträge à M. 5: Murhead; „Ungenannt“; B. W.; L. R.; Frau Berges.
Beiträge à M. 4: „Ungenannt“.
Beiträge à M. 3: A. G.; Albert Kirberger.
Beiträge à M. 2: Frl. Minna Wirbelauer; E. H.

Indem wir für die erhaltenen Spenden unsern wärmsten Dank aussprechen, bitten wir herzlich um weitere Gaben, weil unsere Mittel noch lange nicht ausreichen, allen dringenden Ansprüchen zu genügen.

Gütige Beiträge wolle man an Herrn Banquier **Lackner**, Kaiser Friedrich-Platz 2, senden; außerdem ist sowohl die Expedition dieses Blattes, als auch der Vorstand gerne bereit, Gaben entgegen zu nehmen. 2243

Bekanntmachung.

Die **Kirchensteuer-Hebeliste** der **evang. Kirchengemeinde** für 1904/05 liegt vom 21. d. Mts. ab während 14 Tagen in dem Geschäftszimmer des Kirchenrechners — Luisenstraße 32 — offen.

Die Steuerpflichtigen haben das Recht von der eigenen Veranlagung Kenntniß zu nehmen.

Wiesbaden, den 20. Juni 1904.

2237 **Der Vorsitzende des evang. Gesamt-Kirchenvorstandes.**

Braunfels a. d. Lahn (Koblenz-Gießener Bahn), klim. Luftkurort in waldreicher Gebirgslandschaft. Zur Stärkung der Gesundheit finden Damen u. Herren freundliche Aufnahme im **Erholungsheim Schweizerhaus**. Komfort. eingerichtete Zimmer. Bad im Hause. Garten. Auf Wunsch Prospekte.
1504 **Frkul. M. u. E. Engel.**

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 21. Juni cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal Bleichstraße 5 dahier zwangsweise gegen gleich baare Zahlung:

1 Schreibsekretär, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Regulator u. dergl. m. 2282

Oetting, Gerichtsvollzieher, Wörthstraße 11.

Bekanntmachung

Dienstag, den 21. Juni 1904, Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 zu Wiesbaden 1 Sopha, 1 Plüschgarnitur, 1 Waschtoilette u. d. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juni 1904. 2284

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und **Wegzug** versteigere ich im Auftrage des Hrn. **Robert Karthaus heute Dienstag, den 21. Juni, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** anfangend im Laden

10 Bleichstraße 10

die noch vorhandenen Waaren-Bestände, sowie die gesammte fast neue Laden-Einrichtung

Kaffee, Chokolade, Cakao, Zucker, Maccaroni, Seife, Seifenpulver, Suppeneinlagen, Corinthen, Kochzucker, Candiszucker, Vogelfutter, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Gelee, Fensterleder, Putztücher, Gratulationskarten, Ansichtskarten, Leim, Vanillezucker, Cichorien, Thee, Maggi, Bonbons, Kerzen, Pudding- u. Backpulver, cirka 8 Ctr. Kartoffeln, Kordel, Nähgarn, Knöpfe, Schnur, Hosenträger, Schwämme, Dochte, Piasavabesen, Cocosbesen, Fußmatten, Hand- u. Staubbesen, Kleider-, Wichs-, Oefen- und Closetbürsten, Pinsel, Schrubber, große Partie Düten und viele hier nicht benannte Waaren.

Ladenschrank mit 79 Schubladen, Glasthüren und Gefächer (4 m lang), 2 Theken (1. 2,60 l.) (2. 1,90 l.), 2 Waagen nebst Gewichten, Erkergestell mit 5 Glasplatten, Brodgestell, Kartoffelkasten, 3 Oelkannen, versch. Reale, 3 Firmenschilder

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 27, 1.

Die Laden-Einrichtungsgegenstände kommen Vormittags präcis 12 Uhr zum Ausgebot. 2276

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter cool Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in **Wiesbaden** bei Kaufmann **Peter Quint**, am Markt; in **Biebrich** bei Hof-Conditor **C. Machenheimer**, Rheinstraße. 4183

Turnhalle Eltville.

An der Neudorfer Chaussee gelegen. — Haltestelle der Kleinbahn.
Schöner Garten. — Größter Saal des Rheingaues.
Elektrische Beleuchtung.
Vorzügliche Restauration zu jeder Tageszeit.
Garantirt **reingehaltene gute Weine**, direkt vom Winzer.
Spezialausschank des Eltviller Winzervereins.
Stets **frisches Bier** aus der Rheinischen Brauerei, **Mainz.**
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 1497
Die Wirthschafts-Commission.
NB. **Saal**, sowie **Garten** eignen sich besonders für größere Gesellschaften.

„Justitia“ Inkasso-Auskunftei. Spez.: Einziehen dubioser, auch **verjährter** od. **ausgeklagter Forderungen.** Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekte gratis. 1900

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

51. Jahrgang

Aelteste, umfangreichste und **gelesenste** der in **Cassel** herausgegebenen Zeitungen. Erscheint

zweimal täglich

in einer **Morgen-** und **Abend-Ausgabe**. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Coursberichten etc. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Die Morgen-Ausgabe bringt wie bisher in **ausführlichster Weise politische, lokale** u. **provinzielle Artikel** und **Berichte**, ferner ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen großen Fortsetzungen, sowie sonstige mannigfaltige unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst**, sowie der **Musik** wird in der Besprechung besondere Pflege gewidmet. Für alle diese einzelnen Zweige der Berichterstattung besitzen wir seit Langem eine ansehnliche Zahl Mitarbeiter, namentlich auch in der **Provinz**.

Bezugspreis beträgt in Cassel sowie durch die Post **3 Mark vierteljährlich**.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Die Abonnenten erhalten **unentgeltlich** mit jeder Sonntagsnummer **„Die Plauderstube“**, ein durch seinen **feuilletonistischen** Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai und 1. October jedes Jahres einen **Placat-Fahrplan**, sowie ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch** in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten **Wandkalender**. 1548

Flammer's Seife

berühmt durch Güte und Billigkeit, ist die beste für Wäsche und Haus.
Jeder ständige Verbraucher erhält eine

Taschenuhr,

wertvolle, gut gehende Remontoir, mit Sprungdeckel in schwarzem Stahl mit Goldrand,

geschenkt.

Die gesammelten Einwickelpapiere berechtigen zum Empfang; man wolle daher uneingewickelte Stücke im eigenen Interesse zurück.

Krämer & Flammer, Heilbronn a. N.
Im letzten Jahre kamen 4685 Uhren zur Verteilung.

Möbel u. Betten gut und billig, auch Zahlungserleichterungen, haben. 907 **A. Leicher, Adelheidstraße 46**

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 50 lfd. m langen **Zementrohrkanalstrecke** des Profiles 30/20 cm **in der Gutenbergstraße,** von der Mosbacherstraße bis zum letzten projektirten Schacht, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von **Mk. 0,50** bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 29. Juni 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 18. Juni 1904. 2264

Stadtbauamt. Abteilung für Kanalisationswesen.

Verdingung.

Die Lieferung von **500 cbm Hartbasalt-Pflastersteinen** (I. Sorte) für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„Basalt"** versehene Angebote nebst Probesteinen sind spätestens bis

Montag, den 11. Juli 1904, vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Bedingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Hartbasalt werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. 2263

Wiesbaden, den 18. Juni 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht daß die unterzeichnete Kreiskasse — Gerichtstraße 3 — am 1. und 23. eines jeden Monats und, wenn einer dieser Tage auf einen Sonn- oder Feiertage fällt, an dem diesem vorhergehenden Werktage, ferner an den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats, sowie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers für das Publikum geschlossen ist. Am 1. und 2. Tage jedes Monats können wegen des starken Verkehrs in Folge Pensionszahlungen pp. bei der Kreiskasse innerlei Einzahlungen gemacht werden. Die Kassenstunden dauern von 8—12 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. Juni 1904.

Königl. Kreiskasse.
2262 Kirsten.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Mittagessens für die Insassen des Polizeigefängnisses soll vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 24 des Polizei-Direktions-Gebäudes zur Einsichtnahme für Interessenten (Speisewirte etc.) aus.

Wiesbaden, den 15. Juni 1904.

Der Polizei-Präsident.
2241 v. Schenk.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 22. l. Mts., sowie **Freitag, den 1. k. Mts., jedesmal nachmittags 3 Uhr,** werden in dem Versteigerungslokale Goethestraße 1

verschiedene Mobilien

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 18. Juni 1904.

2283 **Steigerwald,** Vollziehungsbeamter.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Juni cr., Mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Kirchgasse 23

2 Sekretäre, 1 Kleiderschrank, 1 Ladenschrank, 1 Karren und 4 Pferde

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. Juni 1904. 2280

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. Juni, mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23:

1 Pianino, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 2 Spiegelschränke, 1 Sopha, 4 Betten, 2 Kleiderschränke, 4 Nachttische, 1 Fahrrad (Elektra), 20 Büchsen, verschiedene Lacke, 51 Büchel Bronze (Zwischgold), Aluminium und Syndetikon, 500 Putzlumpen, 2 Kipp Fensterleder, 7 Centner weiße Kernseife,

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 2287

Wiesbaden, den 20. Juni 1904.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Achtung!

Die besten **Billards** stehen **„Restauration Baum",** Ecke Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße. 598

Inhaber: **Wilh. Schmidt.**

Danksagung.

Für die uns beim Krankenlager und Begräbnis meines lieben Sohnes, unseres Bruders, Enkels und Neffen,

Johann Schmitt,
Bureaugehilfe,

bewiesene Teilnahme, sagen wir allen, besonders den barmherzigen Brüdern für ihre Pflege und dem Gesellenverein und Windhorstbund, sowie seinen Vorgesetzten und Kollegen, für ihre Begleitung zum Grabe, unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank. 2.86

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wittwe **Christine Schmitt,** geb. **Laufer.**

Biebrich-Mainzer
Dampfschifffahrt
August Waldmann.
m Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später,
Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo.

Sch. starker doppelsitziger Sportwagen billig zu verk. 2260 Ludwigstr. 2, 2 Tr.

Lehm kann abgeholt, auch zugefahren werden. Baustelle Krankenhaus, 2251 Einfahrt Platterstr.

Zu verkaufen:
Kl. Hotel, kl. Wirtschaft, kl. Villa (Rheingau) und prima Bäckerei.

Zu vermieten:
Weinrestaurant, gute Metzgerei, Viktualiengeschäft. 2257

Hölzel,
Steingasse 36, 2.

Sportwagen zu verk. Steingasse 36, 2 St., l. 2258

2 reinl. Arbeiter erh. schönes Logis, auch Kost. Dotzheimerstraße 71, Hth., 1 St., l. 2259

Freundl. möbl. Zim. an 1 od 2 bess. jg. Leute od. Frl. billig zu vermiethen Nikolasstr. 19, letzter Stock. 2248

Welcher Herr oder Dame würde einer anst. Familie 50 Mk. leihen gegen Rückzahlung zu 4%. Offerten unter **J. M. 2265** an die Exped d. Bl. erb. 2266

Aeltere Köchin s. bei älterem Herrn oder in ruh. Haush. Stelle. 2267 Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Tücht. Näherin sucht noch einige Kunden. Hellmundstraße 50, Part. 2261

Buchhalterin gesucht.
Für ein hiesiges, großes, feines Geschäft wird ein junges Fräulein aus guter Familie und m. bess. Schulbildung für das Bureau zu engagieren ges.
Kaufmännische Vorbildung erforderlich.
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie u. **B. G. 2247** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2247

Tüchtige
Erdarbeiter
gesucht 2250 Kellerstraße 17.

Junger, kräftiger
Hausbursche
ges. Luisenstr. 37. 2254

Reinliches, tüchtiges
Dienstmädchen
gleich oder 1. Juli gesucht. 2271 Adelheidstr 11, Part.

Vertreter
für Wiesbaden und Umgebung für einen täglichen Gebrauchsartikel der Papierbranche zum Besuche von Grossisten und großen Laden gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit unter **T. B. 1581** an die Exped. d. Bl. erb. 1582

Ein ordentl., braves Mädchen sucht **Kauter,** Eisenhandlg., Bierstadt. 1583

2 Arbeiter
für ein Eisgeschäft gesucht 2275 **Sedanstraße 3.**

Tücht. **Schneiderin** sucht noch Kunden außer dem Hause. 2253 Wörthstr. 16, 2 St.

Männer-Asyl
Dotzheimerstraße 55,
empfiehlt sein gespaltenes trockenes Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1. Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70 frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 923

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33. 146/192

Dienstag, den 21. Juni 1904.
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Herm. Irmer.**

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit".
2. Ouverture zu „Prinz Conti" . . . . Lecocq.
3. Loreley-Rhein-Klänge . . . . Joh. Strauss.
4. Introduction und Finale aus „Ernani" . . Verdi.
5. Ein Albumblatt . . . . . Wagner.
6. Fantasie aus „Faust" . . . . . Gounod.
7. Souvenir de Versailles, Sturmmarsch . . Goldschmidt.

Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **Franz v. Blon.**

Nachm. 4 Uhr:

1. Teufels-Marsch . . . . . Suppé.
2. Ouverture zu „Si j'étais roi" . . . Adam.
3. Zug der Frauen zum Münster a. „Lohengrin" Wagner.
4. Juristenballtänze, Walzer . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" . Mendelssohn.
6. Zug der Gnomen, Charakterstück. (Auf Wunsch.) . . . . . Frz. v. Blon.
7. Cavatine aus op. 85 . . . . . Raff.
8. Tonbilder aus „Die Walküre" . . . Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Hessen-Marsch . . . . . Fahrbach.
2. Ouverture zu „Preciosa" . . . . Weber.
3. Nocturne aus „La Navarraise" . . . Massenet.
4. Die Ehrbaren, Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Vorspiel und Isolden's Liebestod aus „Tristan und Isolde" . . . . Wagner.
6. Kujawiak, polnischer Nationaltanz . . Wieniawski.
7. Fantasie aus „Hänsel und Gretel" . . Humperdinck.
8. Strandbilder . . . . . Frz. v. Blon.
   a) Strandleben. b) Traumverloren.
   c) In den Dünen. d) Tanz der Fischermädchen.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 20. Juni 1904.
168. Vorstellung.

Die Fledermaus.
Operette in drei Akten. Musik von Joh. Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Stolz.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Henke.
Rosalinde, seine Frau	— — —
Frank, Gefängniß-Director	Herr Malcher.
Prinz Orlofsky	Frl. Cordes.
Alfred, sein Gesangslehrer	Herr Klarmüller.
Dr. Falke, Notar	Herr Engelmann.
Dr. Blind, Advokat	Herr Schuh.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Frl. Triebel.
Aly-Bey, ein Egypter	Herr Rohrmann.
Ramusin, Gesandtschafts-Attaché	Herr Martin.
Murray, Amerikaner	Herr Spieß.
Cariconi, ein Marquis	Herr Armbrecht.
Frosch, Gerichtsdiener	Herr Andriano.
Ivan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Winka.
Ida, (Gäste des Prinzen Orlofsky)	Frl. Natajezak.
Melani,	„ Miller.
Felicita,	„ Schubert.
Sidi,	„ Schneider.
Minni,	Frau Matrin.
Faustine,	Frl. Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badeorte in der Nähe einer großen Stadt.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9½ Uhr.

Dienstag, den 21. Juni 1904.
169. Vorstellung.

Das große Geheimnis.
(Le Secret de Polichinelle.)
Lustspiel in 3 Akten von Pierre Wolff. Deutsch von Max Schönau.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 21. Juni 1904.
274. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 15. Male:

Novität. **Die 300 Tage.** Novität.
(L'enfant du miracle.)
Schwank in 3 Akten von Paul Gavault und Robert Charvey.
Deutsch von Alfred Halm.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Elise Moulurey	Tilli v. Lessen.
Georges Durieux	Rudolf Bartak.
Croche, Architekt	Georg Rücker.
Lansquenet, Notar	Theo Ohrt.
Professor Paradeux	Reinhold Hager.
Berthe, dessen Frau	Margarethe Frey.
Lescalopier	Gustav Schulze.
Hernani, Chef eines Detektivbureaus	Hermann Kunz.
Madame de Langrune	Sofie Schenk.
Schwestern Pauline	Arthur Roberts.
Hermance	Else Teuschert.
Ein Groom	Dora Schütz.
Marguerite, Kammermädchen im Hause der Frau Moulurey	Wally Wagener.
Susanne	Ilka Weber.
Baptiste, Diener	Emil Kneib.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 22. Juni.
275. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Novität! **Der Strom.** Novität!
Drama in 3 Akten von Max Halbe.

Walhalla-Theater.
Operetten-Spielzeit.
Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Dienstag, den 21. Juni 1904.
Gastspiel Hansi Hanke und Anni v. Babos vom Carl-Theater in Wien.
Zum 16. Male:

Novität! **Der Rastelbinder.** Novität!
Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Victor Léon.
Musik von Franz Lehár.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.
Musikal. Leiter: Kapellmeister Marco Großkopf.
Personen (Vorspiel).

Milosch Blacek, Großbauer	Paul Schulze.
Milosch, sein Sohn, 12 Jahre alt,	Kl. Hanke 2.
Voitech, Rastelbinder	Hanns Hagen.
Babuschka, seine Frau	Marianne Austerlitz.
Suza, deren Tochter, 8 Jahre	* * *
Jankn, deren Pflegekind, 12 Jahre	* * *
Bartaweck, Kropatscheck, Bauern,	Ludwig Schmitz.
	Arthur Grandeit.
Wolf Bär Pfefferkorn, Zwiebelhändler,	Emil Rothmann.

1. und II. Akt.

Glöppler, Spenglermeister	Max Zilzer.
Mizzi, seine Tochter	Rosel v. Born.
Janku, sein Geschäftsführer	Richard Lenz.
Wolf Bär Pfefferkorn	Emil Rothmann.
Suza, Dienstmädchen	Emma Malkowska.
Gisa Lisa, Lori Flori, Choristinnen b. Ronacher	Laura Scholz.
	Ada Strabwell.
Milosch, Korporal	Richard Burger.
Jumplovics, Wachtmeister	Paul Schulze.
Baron Gröbl, Ritter v. Streckenburg, Einjährig-Freiwillige	Max Ellen.
	Ludwig Schmitz.
Schweller, Korporal	Arthur Grandeit.
Knopperl, Bursche	Ludwig Tersky.
* * * Kl. Hansi Hanke * * * Kl. Anni von Babos	als Gäste.

Pause nach dem Vorspiel und 1. Akt.
Anfang 8 Uhr. — Ende 10½ Uhr.

Mittwoch, den 22. Juni 1904.
Der Mikado.

Operngläser, in jeder Preislage, **Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.** 1876

Jurany & Hensel's Nachf.
28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel.)
Leihbibliothek, (ca. 32000 Bände), Journal-Lesezirkel, Theatertextbücher. 8695
Vorverkauf von Theaterbillets.

Haben Sie schon

im Restaurant „3 Könige", Marktstr., die 3 ostpreussischen Kolossal-Geschwister und Prinzess Nouma-Hawa gesehen?

2138

Kopfbürsten in Holz

mit Ia reinen Borsten

zu **Mark 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00** bis **8.00**, in Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Silber von **Mark 2.75** bis **50.00** empfiehlt

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher No. 3007. 1703

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Eisschränke

Alle gangbaren Grössen — neueste u. bewährteste Constructionen

für Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Metzgereien etc.

Grösstes Lager Wiesbadens u. Umgegend.

Innere Bekleidung: Zink, Eisenverzinkt, Emaillelackirt, Glas und Porzellan.

Garantie für geringsten Eisverbrauch.

Beste Fabrikate. **Anerkannt billigste Preise.**

Zur Besichtigung der Ausstellung laden höflichst ein

Moritzstr. 68
Telefon 634.

Steinberg & Vorsanger,
Spezialgeschäft für Metzgereibedarf etc.

Seinen Bedarf

in

Glas-, Porzellan- und Steingutwaren,

wie: **Weingläser, Römer** (über 200 Sorten),
Tafel-, Kaffee- u. **Waschgeschirre** (über 100 Formen u. Muster)
auch

Luxuswaren

deckt man vorteilhaft und billig bei 8569

Rud. Wolff, Wiesbaden, Inhaber: **P. Oechsner.**

Gegründet 1825. **Marktstrasse 22.** **Telephon 266.**

Aeltestes und grösstes Geschäft am Platze.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz,
per Centner Mk. 1.20
frei Haus.

W. Gail Wwe.,
Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11 14 7

Sondulin.

Bester und billigster 1015/249

Schuhcream.

Passend für jedes Leder Ueberall zu haben.

Prima frische **deutsche** und **italienische**

Eier,

vorzüglich zum Sieden,
per Stück 4½, 5, 5½, 6 u. 7 Pfg.,
im Vierteihundert billiger.

Land-Eier

garantirt ganz frische Trinkeier, vorzüglich zum Rodessen,
p. St 8 Pf., 25 St. 1.90,
empfiehlt

Tel. 392 **J. Hornung & Co.** Tel. 392
Eier u. Butter-Grosshandl.,
3 Häfnergasse 3. 1400

Kinderlos?

Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/90

R. Oschmann, Konstanz D 153

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln 2c. in der Parfüm.-Handl. von

W. Sulzbach,
4590 Bärenstraße 4

Hosenträger,

haltbar, billig und bequem 870

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Sogl. Vorl. frei g. Nchn. v. 3¾ M. 2 echte Kieler Rauchale, ca. 45—50 Brachr. u. marinirte 1 Dz. Oelsard. ¼ Pfd. Lachs u. 30 Goldspbükl. Fischerei-Exp. **G. Degener,** Swinemünde. 1458/64

Sommersprossen-Seife,

bestes Mittel geg. Sommersprossen, Flechten, Gesichtsröte 2c. 1290

Adalbert Gärtner,
13 Marktstr. 13.

Für alle Bücherfreunde!

Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN

An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Häßlich

sind alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen 2c. Daher gebrauche man nur: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul,** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à Stück 50 Pf. bei **Otto Lilie,** Drog. Moritzstraße 12. **Joh. B. Willms,** Michelsberg 32. **Robert Sauter,** Oranienstr. 50. 1154 **C. Portzehl,** Rheinstr. 55. **Ernst Kocks,** Sedanplatz 1. **A. Berling,** Drogerie. **Th. Seulberger,** Schulg. 7.

Holzschneiderei.

Im Schneiden von **Stämmen** u. **Brennholz** (event. m. **fahrbarer Kreissäge**) empfiehlt sich

Karl Güttler,
Dotzheimerstraße 103.
Tel. 2196. 5930

Uebernahme von Fuhrwerk jeder Art.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters,

Herrn C. Schipper,

sowie für die reichen Blumenspenden, sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus. 2265

Im Namen der Hinterbliebenen:
Familie **Schipper** und **Hank.**

Wer Landaufenthalt sucht,

lasse sich **preiswerte** und **angenehme** Sommerfrischen vorschlagen durch die Nachweisstelle von Landaufenthalt in Frankfurt a. M., Bettinabacher-Allee 50. Prospekte gratis.

NB. Weitere Anmeldungen von **guten** Sommerfrischen werden noch angenommen. 1580

Alte Adolfshöhe.

Morgen, Dienstag, bei günstiger Witterung:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der **Königl. Unteroffizierschule Biebrich,** unter persönlicher Leitung ihres **Kapellmeisters** Herrn **Zwirnemann.**
Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr, Eintritt 10 Pfg.
wofür ein Programm.

Hierzu ladet höflichst ein 2246

Johann Pauly.

„Brindisi"

(italienischer Rotwein),

Qualitätswein I. Ranges,

per Fl. 80 Pfg., bei 13 Fl. 75 Pfg., ohne Glas, empfiehlt

J. Rapp Nachfolger

(Inh. **Oscar Roessing**),
Colonialwaren, **Weinhandlung,** Delicatessen,
2 Goldgasse — Goldgasse 2.

Ferner zu haben bei:

Hch. Kramb, Westendstr. 24,
Kölner Konsum, Wellritzstr. 42,
Ph. Hilge, Bleichstr. 21.
Hch. Stückert, Saalgasse 24,
Wilh. Kohl, Seerobenstr. 19,
W. Weiand, Hirschgraben 18a.
Anna Kupka, Herderstr. 6,
Georg Stark, Röderstr. 21,
In **Mosbach** bei:
Rich. Wackenreuter

Ich bitte um Beachtung der Preistafeln in meinen Schaufenstern. 1160

nicht Neugasse.

Staub vernichtungs-Oel

von unerreichter Güte. Geruchlos. Nützlich sofort nach dem Oelen benutzbar. Kein nasses Putzen mehr. Ersparnis an Arbeit, Zeit und Geld.

Preis per Liter Mk. 0.90.

Probepostkolli incl. Emballage **4 Mark franko** gegen Nachnahme.
Ausführliche Prospekte gratis und franko.

C. Bommert,
Frankfurt a. Main,
Rothschild-Allee.

Wiederverkäufer gesucht.

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit 2085

H. Florack, Mainz, Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof.

Telephon 3083. englisch spoken.

Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern
mit neu eingerichteten Ruhezimmern. — Glühlich und blaues Licht.

Aerztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Ischias, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden 2c.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause
Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.
Badhaus zum goldenen Roß, Goldgasse 7.

3226 **Hugo Kupke.**

Sommerfrische Kambach i. Taunus,

Post Wehen, Stat. Hahn-Wehen, 400 Mtr. Meeresh. Kräft. staubfr. Gebirgs- u. Waldluft. Kein Talzug. In den sehr nahen großen Wäldern viele Bänke. **Absolute Ruhe.** Gute Verpflg. Mäß. Preise. Beste Empfhlg. Badehaus mit fließ. Wasser. 2 × tägl. Post, morgens Postwagen. Wagen auf Wunsch a. d. Stat. 1494

Näh. **Helwig,** Lehrer.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschafts-personal** aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, **Telefon 2555,** sucht für sofort u. **Saison: Ober-, Zimmer-, Restaurant- und Saalkellner. Küchenchefs,** 120—250 Mk. per Monat, **Aid,** 60—80 Mk., **Koch- u. Kellner-**Lehrlinge für I. Häuser, **Hausdiener** für Hotel u. Pensionen, Haushälterinnen, Beschließerinnen, **Köchinnen** f. Hotel, Restaurant, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30 bis 100 Mk., **Café- und Bei-Köchinnen,** Herdmädchen, 25 bis 30 Mk., **Zimmermädchen** für I. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädchen** in feinste Familien, **Büffet- und Servirmädchen,** Kindermädchen, Kochlehrfräulein mit u. ohne Bezahlung, Küchenmädch. 25—35 Mk.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Ein chem. Artillerist, der sowohl gut fahren und reiten kann, sucht als Kutscher oder Zureiter Stellung. Näheres in der Exp. d. Bl. 8300

Tücht. Schuhmacher übernimmt noch Arbeit f. größ. Geschäft Ludwigstr. 8, Hth., Part. 2140

Junger
Mann
mit guten Zeugnissen f. Stellung als Diener od. sonst. derartige Stelle. Meldungen u. **M. H. 2170** an die Exp. d. Bl. 2164

Diener,
27 J., geb. Gardist, f. Stellung od. sonst. Vertrauensposten. Gefl. Off. erb. u. **J. R. 2184** an die Exped. d. Bl. 2206

Junges, geschäftskundiges Fräulein mit langjährigen, besten Zeugnissen und Referenzen, sucht sofort Stellung als
Büfettdame
in erstklassigem Café, Restaurant oder Hotel. Gefl. Offert. erbeten unter **A. D. 100** hauptpostl. **Frankfurt a. M.** 1999

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüncher gesucht Nap. Niederwaldstraße, Neubau **Streim** bei **Kürschner und Deul.** 2229

Ein jung. Hausbursche gesucht 2246
Kirchgasse 10.

Tüchtiger, stadtkundiger
Fuhrmann
gesucht 2200
Sedanstraße 3.

Ein tücht., gew., stadtkundiger
Fahrbursche
per sofort gesucht bei 2189
J. Hornung & Co.,
Kl. Webergasse 9.

10—12 Grundarbeiter sucht 2174
Auer u. Röder,
Feldstr. 6, P.

Ein tüchtig. Sattler- und Tapezierergehülfe gesucht, daselbst wird auch **1 Lehrling** angenommen. **Wilhelm Schneider, Dotzheim.** 126

Reisebeamten gesucht.
Für **angesehene, alte Viehversicherungs-Gesellschaft** werden in den Kreisen der Viehbesitzer eingeführte Personen als **Reisebeamte** gesucht. Bei ausreichenden Resultaten erfolgt feste Anstellung gegen **Gehalt und Spesen.**
Geeignete Bewerber woll. Off. unter **F. Z. 511** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.,** einsenden 653/91

---

männliche und weibliche
Stellungsuchende
aller Stände erhalten sofort grosse Auswahl geeigneter Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost", Esslingen.

M. 10 tägl. f. Jedermann d. Verkauf v. zugkräft. Artik. verdienen. **A. Duroldt Plauen** i. V. (Rückporto.) 1387/61

Schiffsjungen
sucht **Johannes Brandt. Altona,**
1565 Fischmarkt 20.

Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen die **Konditorei** gründlich erlernen. Eintritt sofort oder später. 1567
Ernst Stemmler, Konditorei & Café, **Biebrich a. Rh.**

Lackirer Lehrling ges. Freie Kost und Logis im Hause. Off. u. **H. M. 101** an die Exped. d. Bl. 1171

Ein ordentl. Junge kann die Bäckerei erlernen
1792 Walramstr. 14/16.

Schlosserlehrling gesucht Schachtstraße 9. 9022

Schlosserlehrling sucht Carl Wiemer, Bau u. Kunstschlosserei Eltvillerstr. 4. 8528

Arbeits-Nachweis
der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Gärtner
Restaurations-Kellner
Anstreicher — Lackierer
Tüncher
Sattler
Schlosser für Bau
jg. Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Installateure
Tapezierer
Wagner
Lehrling: Spengler

Arbeit suchen:
Bautechniker
Installateure
Bureaugehülfe
Einkassierer
Bautaglöhner
Krankenwärter

Weibliche Personen.

Lehrmädchen ges.
Wir suchen gegen entsprechende Vergütung und unter günst. Bedingungen ein Lehrmädchen mit guter Schulbildung zu engagieren. Meldez. v. 2—4 Uhr. 2163
Gebr. Wollweber, Wiesbaden,
Ecke Langgasse und Bärenstraße. 2163

Eine tücht. Frau, z. Bröbchen auszutragen, wird gesucht
2136 Bleichstraße 30.

Ein ordentliches, sauberes
Laufmädchen
gesucht. 2242
Blumengeschäft **Ph. Walther,** Moritzstr. 16.

Jung. **Mädchen** vom Lande bei gutem Lohn gesucht
2233 Albrechtstraße 27.

Flaschenspülerinnen
gesucht. 2028
Wiesbadener **Kronen-Brauerei A.-G.**

Suche als Stütze im Haushalt und zu meinen 4 Kindern im Alter von 9—16 Jahren ein kath., musikalisches 2236
Fräulein.
Etwas Schneidern erwünscht.
Offert. nach Homburg, Kaiser-Friedrich-Promenade 35.
Frau Major **Föllen, Wiesbaden.**

Verkäuferin
aus guter Familie für dauernd in hiesiges Juweliergeschäft gesucht.
Offerten unter **J. B. 1788** an den Verlag. 1788

Aust. Mädchen f. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Gneisenaustr. 15, Hochp. r.

Lehrmädchen auf ein Jahr ges. **Akad. Zuschneideschule,**
1737 Bahnhofstr. 6, H., 2.

Tüchtiges, älteres
Mädchen,
vom Lande, welches etwas kochen kann, bei **gutem Lohn** gesucht. 1472
Näh. in der Exped. d. Bl.

Mädchen f. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Gneisenaustr. 15, Hochp. r. 9045

Tüchtige
Einlegerin
sofort gesucht.
Druckerei des Wiesbad. General-Anzeigers.

Jg. Mädchen z. Kleiderm. ges. Röderallee 30. Cron. 8885

Ein Mädchen
bis zum 1. Juni gesucht 518
Moritzstr. 36, Part.

Maschinenstrickerin u. Lehrmädchen ges. Mauergasse 14, bei Schüller. 114

Jg. saub. Mädchen
für kleine Familie gesucht zu sof. oder 1. April 9820
Westendstr. 30, Hochpart.

Suche zum baldigen Eintritt:
Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, Lohn 40—100 M.
Küchen-Haushälterinnen
Wirtschafterin,
Kaffee- u. Beiköchinnen
für erste Häuser u. hoh. Lohn,
Kochlehrmädchen,
Büffetfräulein, Serviermädchen für einträgl. Stellen,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Ladnerin für Metzgerei,
Leinwandbeschließerin,
Haus- u. Stubenmädchen,
Mädchen für allein,
Küchenmädchen.
Stelle suchen:
Tücht. Restaurantkellner, Hotelportier, (4 Sprachen)
Hausburschen,
Herrschaftsdiener,
sehr gut empfohlen,
Kaffeekoch, gute Zeugnisse,
Patissier, sehr tüchtig,
junger **Kochalde,**
Bureau Monopol,
Internationales Stellen-Bureau für Hotel- und Herrschaftsangest. aller Branchen
Wiesbaden,
Langgasse 4, 1. St., Haltestelle der elektr. Bahn.
Karl Frantzen, Stellenvermittler. 2139

Wiesbadens
Erstes Central-Plazierungs-Bureau
für sämtl. **Hotel-** und **Herrschaftspersonal** aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt. **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Köchinnen
in großer Anzahl für Hotels, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser, Lohn 40—80 Mk.
Küchen-Haushälterinnen
für hier, Kreuznach u. Norderney,
Wirtschafterin
nach Bad Nauheim,
Kaffee- u. Beiköchinnen
für erste Häuser und hohen Lohn
Kochlehrmädchen, Büffetfräulein, Serviermädchen
für einträgl. Stellen in d. Rheingau,
Zimmermädchen
für Hotel und Pensionen,
Ladnerin für Konditorei,
Leinwandbeschließerin,
Haus- und Stubenmädchen,
sowie adrette Mädchen als
Mädchen für allein
Küchenmädchen,
für letztere freie Stellenverm. d. d
Rheinische Stellen-Bureau
von **Carl Grünberg,**
Stellenvermittler,
ältestes u. Haupt-Plazirungs Bureau Wiesbadens,
Goldgasse 17. Telef. 434.

Christliches Heim 3401
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen

---

„HANSA"
Stellen-Bureau,
Inh. **Franz Jos. Koch,**
Wiesbaden.
Bureau: Kirchgasse 54, 1. St.
Täglich neue Stellen:
Verkäuferinnen,
Buchhalterinnen, Korrespondentinnen, Maschinenschreiberinnen, Lageristinnen, **Filialleiterinnen,** Stenographistinnen, Disponenten, Buchhalter, Reisende, Korrespondenten, Verkäufer, Kontoristen
rc. rc. 2158
Für die Herren Prinzipale gänzlich kostenlos. 2158

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Stellennachweis Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Perfekte **Köchinnen,** Gehalt 40 bis 100 Mk., **Kaffeeköchinnen, Hausmädchen,** sowie **Küchenmädchen** bei freier Vermittelung für Vereinsmitglieder. 6095

Verschiedenes

Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50
inkl. kleiner Nebenreparaturen in kürzester Zeit (10 Gehülfen).
Repariren u. Reinigen
von **Herrenkleidern** schnell, gut u. billig. Ankauf von getragenem
Schuhwerk und Herren-Kleider
Firma Pius Schneider,
nur **Michelsberg 26,**
vis-à-vis d. Synagoge. 1100

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig.
Telef. 2823. **Philipp Lauth,** jetzt Bismarckring 33. 1878

Kartoffeln per Kumpf 20 u. 23 Pfg., so lange Vorrat reicht. Fritz Weck, Frankenstr. 4 u. Rob. Weck, Ecke Herder- u. Luxemburgerstraße. 1929

Kartoffeln, dick und mehlreich Kpf. 20 Pfg., im Malter 5 Mark. 259
Ph. Klapper, Walramstr. 13.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31
W. Heymann, Helenenstr. 2.

Matjesheringe
Stück 10 Pfg.
Neue Kartoffeln
2 Pfd. 13 Pfg.
C. F. W. Schwanke Nachf.,
Schwalbacherstr. 43. 1987

Prüfen und Urteilen!
Spezial-Offerte:
Marke Vorstenlanden 1898.
per 100 Stück **Mk. 4.50,** rein überseeische Einlage u. Deckblatt in Qualität nicht übertroffen von einer 7 Mk. Zigarre. 1760
B. Rosenau,
Zigarren-Engros-Haus
WIESBADEN,
Schützenhofstr. 2,
Telefon 3089.
Bei 500 St. freo. Lieferung.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Gute Kartoffeln
noch abzugeben. Seel, Westendstraße 28, 1. St. 2164

Makulatur
per Centner Mk. 5.—
zu haben in der Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Verh. zuverl. Mann übernimmt stundenweise Verpflegung leidender Herren u. dgl. od. sonst. saub. Beschäftigung. Näh. Carlstraße 1, Frontsp., r. 2111

Trauringe
echt Gold von Mk. 5.— an per Stück. 4684
J. Werner Marktstr. 6.
nächst dem Rathhause.
NB. Atelier für Reparaturen.

Toilette-Abfall-Seife,
als: Rose-, Veilchen-, Lilienmilchseife
per Pfd. 45 Pfg.
Glycerin-Abfall-Seife
per Pfd. 55 Pfg. 6806
Adalbert Gärtner,
13 Marktstrasse 13

Nassauische Geflügelzucht.
Täglich frische 1592
Trinkeier,
kleine 6 Pfg., große 8 Pfg.
Auf Wunsch frei ins Haus geliefert.
Arndtstraße 8,
Part., rechts.

Entflogen
Sonntag Mittag ein **graugelber Kanarienvogel.** Dem Wiederbringer gute Belohnung. 2245
Helenenstraße 14, 2, lks.

Gefunden
Kästchen mit Inhalt.
Ein goldenes Armband, ein Brillant, ein Messer und Geld enthaltend.
Abzuholen gegen Einrückungsgebühr bei Frau **Else Cürten,** Bierstadt, Privatstr. 1. 1577

In Neuhof
wurde am Freitag ein **Regenschirm verloren.** Der Finder wird gebeten, seine Adresse an die Expedition dieses Blattes einzusenden. 2238

Mehrere zurückgesetzte
Kaiserkoffer,
Patent-Koffer und Handtaschen billig zu verkaufen 221
Neugasse 22,
Koffer-Geschäft.

Zwei bis drei Herren erhalten guten Privat-Mittagstisch Frankenstr. 23, B. 2, l. 1583

Costüme, Hauskleider, Blousen werden f. ill. u. geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider auf Neueste modernisirt, Aenderungen werden schnell und billig besorgt Hellmundstr. 49, 2 links. 18

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenomm. Roonstr. 20, p. 8811

Kartenwahrsagerin Fr. Rein jetzt wohn. 1929
Platterstraße 24, 3.

Eine unabh. Frau sucht Waschkunden Scharnhorststraße 28, Hth. 4 St. 1974

Suche noch einige Kunden zum Frisiren. Billigste Preise. Clarenthalerstr. 3, Hth. 2. St.

Friseuse empfiehlt sich. Bestellungen p. Karte. Gneisenaustraße 18, Frontsp. 1947

Helenenstraße 24, Vorderh. 1, werden
schriftliche Arbeiten
angenommen. 21

Arbeiterwäsche wird gewaschen und **geflickt,** schnell und billig besorgt Oranienstr. 25, H. 2 r. 97

Ert. gründl. Klavier-, Gesang-, Theorie-Unterricht. Bethem Methode. Vorzügl. Referenzen. **E. Schlosser,** Musiklehrer, Gerobenstraße 4. 1803

Schütze die Frau!
Für jede Familie und Frau hochwichtiges Buch v. Frauenarzt Dr. Hartmann sende diskret gegen 50 Pfg., auch in Briefm., Fr. Ida **Große, Dresden 10.** 1915

Reiche Heirat! J. Waise, 18, 400 000 Verm. (Mein Kind ist als eig. anzuerk.) Ebelgesinnte Herren — auch ob. jed. Verm. — wollen sich u. „Reform" Berlin S 14 bewerben. 1021/34

Nur bis 26. Juni hier!
Frau **Blessing,** Phrenologin, beurteilt Charakter, Fähigkeit und Schicksal aus Form u. Linien der Hand und des Kopfes. Straße 6, 1. Zu spr. von 10—12 und 2—7 Uhr. 2085

Amts Blatt der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich. Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 142. Dienstag, den 20. Juni 1904. 19. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Beschluß.

Von dem **Feldwege** im Distrikt „Rechts dem Schier-
5×a
steinerweg, Lagerb.-Nr. 9066 wird der auf dem Plane mit a, b, c, d bezeichnete Teil, nachdem Einsprachen nicht erhoben worden sind, **hiermit eingezogen.**

Wiesbaden, den 16. Juni 1904.

2193 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 21. J ni, nachmittags, soll die **Kleekreszenz** von einem Grundstücke im Distrikte Bierstadterberg — ca. 91 Ruten — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr am Langenbeckplatze.

Wiesbaden, den 16. Juni 1904.

2154 Der Magistrat.

Bekanntmachung

Von dem **Feldwege** im Distrikt **Sonnenberg** zwischen der 1., 2. und 3. Gewann, Lagerbuch Nr. 9315 soll der auf dem Plan mit Lgb. Nr. 9315 = 1 a 17,25 qm bezeichnete Teil **A B I.** an der **Haydnstraße** eingezogen werden

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständikeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **9. Jumi d. Js.** beginnende Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause Zimmer Nr. 45 zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 1. Juni 1904.

1468 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Aus städtischen Fonds können **650,000 Mark** in mehreren Posten an erster Stelle gegen doppelte hypothekarische Sicherheit zu 4% Zinsen ausgeliehen werden.

Nähere Auskunft erfolgt im Zimmer 23 des Rathauses.

Wiesbaden, den 14. Juni 1904. 2063

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Vierteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die **Reinigung der Sand- und Fettfänge** in ihren Hofraiten durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Juli d. Js. mit den Reinigungen begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Sinkstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung **nicht** mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 16. Juni 1904.

Das Stadtbauamt.

2133 Abteilung für Kanalisationswesen.

Städt. Volkskindergarten
(Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

1050 **Der Magistrat.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Portoporto durch Postanweisung übersandt werden. 2064

Wiesbaden, den 13. Juni 1904.

Städt. Akziseamt.

Verdingung.

Die **Neu- bezw. Umdeckung** eines Theils des Hauptdaches des Museums in der Wilhelmstraße zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Zimmer Nr. 22, Friedrichstraße Nr. 15, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 1. Oeff.“** versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 28. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage. 2108

Wiesbaden, den 16. Juni 1904.

Stadtbauamt,
Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der **Klempnerarbeiten** für den **Erweiterungsbau der Gutenbergschule** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg., und zwar bis einschließlich Donnerstag, den 30. Juni cr. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 55“** versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 1. Juli 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 15. Juni 1904.

2055 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Blitzableiteranlage** für die Oberrealschule am Zietenring soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden in der Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„St. B. A. 22“** versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 22. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1904. 2097

Stadtbauamt.

Bekanntmachung

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch“** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 9. Juli 1903

4385 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und **Freitags**

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 571

Der Magistrat.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgelt. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903. **Der Magistrat.**

Fremden-Verzeichniss
vom 20 Juni 1904 (aus amtlicher Quelle).

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Habermehl Fr Krefeld
Gerhady Sänger Köln
Krotki Fr Lübeck
Schmidt m Fr Lübeck

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
de Shonneux 2 Hrn Namur

Block, Wilhelmstrasse 54.
Abraham m Bed Berlin
Vogel Frl Berlin

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Knaud Oberförster Ostheim

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Enderheim Kfm, Dortmund

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Lacour Kfm., Düren

Einhorn, Marktstrasse 30.
Pinkert Kfm., Leipzig
Thürbach Anhalt
Kohler Kfm., Gossholz
Vanderveld m. Fr., Antwerpen
Schulze Kfm. Remelskirchen
Dondelinger Metz
Bourson Journalist, Metz
Pieron Metz
Campell m. Fr. London
Eberth Kfm. Liverpool
Schramm Kfm. München

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17.
Speier Kfm. Köln
Tilsen Fr. Köln
Nettersheim m. Fr. Köln
Eggert m. Sohn Newyork
Hübner Kfm. Köln
Kralle Pirmasens
Fischer Kfm. Köln
Fittelko Kfm. Berlin
Hülsebusch Zahnarzt m. Fr. Köln
Esch Dr. med. Frankfurt

Englischer Hof, Kranzplatz, 11.
Wolhoky Frl. London
Lüthy Fr. Basel

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Markus Fr. Köln
Hotes Frl Butzbach
Dolzhagen Düsseldorf
Sparwasser Kfm Butzbach
Woojer Kfm Köln
Brand Kfm Köln
Plöger Kfm Köln
Horbend, Kfm., Köln
Bedmann m. Fr., Wernigerode
Krämer 2 Hrn., Aachen

Friedrichshof, Friedrichstrasse 35.
Scholz Kfm., Liegnitz
Hammerstein, Kaiserslautern

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3.
Schwalb Kfm. m. Tocht., Hettenleidelheim
Hoppenberger, Hettenleidelheim

Hotel Gambrinus,
Schween Fr. m. Kohn Newyork

Grüner Wald, Marktstrasse.
Morel Kfm. m. Fr Arnheim
Graumann Kfm Berlin
Nussbaum Kfm Berlin
Doinet Rechtsanw Mülhausen
Leib Kfm m Fr Krefeld
Widmer Kfm Lyon
Müller Kfm Pforzheim
Schitzer Kfm Berlin
Federlein Kfm Schweinfurt
Niessen m Fr Höhr
Nippes Kfm m Fr Ohligs
Schneider Kfm Leipzig
Voltmann Kfm Berlin
Schmidt Kfm Solingen
Lemmes Kfm Elberfeld
Strassburger Kfm Köln
Weber Kfm Nürnberg
Wertheimer Kfm Paris
Vahrmeyer Kfm Berlin
Wickrath Kfm Düsseldorf
Cohen Kfm Berlin
Darius Kfm Aachen
Foerster Kfm Aachen
Weil Kfm Strassburg

Happel, Schillerplatz 4.
Oetelshofen m Fr Elberfeld
Ritter Lehrer m Fr Strassburg
Büchner Kfm m Sohn Köln
Sommer Kfm Fürth
Kessler Kfm Kassel
Ziegler Kfm Freiburg
Moor Kfm Barmen

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1.
aLmarche m Fam Lüttich
de Luesemans m Fr Chateau d'Awan
de Marotte Gräfin Brüssel
de la Babut 2 Frl Dijon
Barbanson Brüssel
Mineth Rent m Fam Brüssel
de Crawhey Brüssel
Coppee m Fam Brüssel
Bescamp Brüssel
Vicomte Haidecourt m Fr Brüssel
Smitz m Fr Kinderdyk

Kaiser Friedrich, Nerostrasse 35-37.
Losiatinski m Fr Wilna

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.
Evora Fürth
Wichmans m Fam Brüssel
Günther Aachen
Honigmann Aachen
de anta Stud Aachen
Prinzessin Stephanie de Croy m Bed Schloss Dülmen
Georgia m Fr Stockholm
Fraenkel Fr Frankfurt

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Wissmann Fr Hachenburg

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Kchulz m Fr Berlin
Schönfeld Fr m Sohn Berlin

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Irarte m aFm San-Sebastian
Schwarzwald Kfm Berlin
Kraus Barmen

Rahmer Kfm Berlin
Gaedke Kfm Hamburg
Lichtenstein Kfm Berlin
Lühring Kfm Hamburg
Dewes Chicago
Schüller Köln
chüller Fabrikant Köln
Raith Fr Stuttgart
Wullt m Fam Helsingborg
Röting Düsseldorf
Gottlieb m Fam Metz
Visser m Fr Amsterdam
Weill Stadtrath Karlsruhe
Faye Fr Paris
Gebimant Belgien
Hoffmann Belgien
Forchhammer Kfm Nürnberg
Hartwig m Fr Stuttgart

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Haumann Fr Ruhrort
Reschop Frl Annen
Haumann Frl Ruhrort

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
von Gruben Oberin Karlsruhe
Visser Haag

National, Taunusstrasse 21.
Hartmann Fr Leipzig
Keller Fr Kirn a d Nahe
Dynkoff Advokat Moskau
Morris Lady Dublin
Bertinetti Vallei-Borigo

Luftkurort Neroberg.
Schaefer Frl Köln
Jansen-Malo Fr Köln

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Seelbach Kfm m Fr Witten
Dernaut Baden-Baden
Büllep Kfm Magdeburg
Tievet Brüssel
Koch Fr m Fam Düsseldorf
Heus Dr Burg
Steiger Kfm Köln
Nagel m Fr Waldenburg
Wirtz Kfm Köln
Kirsch m Bruder Köln
Schöneburg Utrecht

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
von Burlet m Fr. Lüttich

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Finger Erp
Kiesewetter Fr. Spandau

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Franke Berlin
Stood Kfm. Schwalbach
Ulig Techniker Diez

Dr. Plessner's Kurhaus,
Sonnenbergerstrasse 30.
Bartels Fr. Kassel
von Kuno Frl. Kassel

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
aSlomon m. Fr. Frankfurt
Hauser Lindau

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Bogandt Krefeld
Fincking Bonn
Coennen m. Fr. Bad Driburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Jacobs Essen
Trasenster m. Fam. Lüttich
Freund Dublin
Huband Frl Dublin
Beuningen Utrecht
Eliascheff Petersburg
othmer Fr Hannover

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Jansen m Fr Köln
Herzog m Fr Küstrin
Müller Fr m Tocht Schlesel
Weber Meissen
Wickel Naumburg
Bauer m Fr Dresden

Rheinhotel,
Rheinstrasse 16.
Delcourt m Fam Roulaire
Rüdingen Dr med Duisburg
Meyer Duisburg
Prozos Weimar
albach Kfm erlin
Rophas m Fr Amerika
Felix Magdeburg
Herf m Fr Strassburg
Schmeder m Fr Diedenhofen

Hotel Ries, Kranzplatz.
Stumm Kfm Kirn
Metz Kfm Kirn
Penningroth Kfm Kirn

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
inck fm Strassburg
Nussbeck Fr Strassburg
Himmerlich Fr Berlin

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Müller Kfm Mayen
Freyeisen Fr m Tocht Frankfurt

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Staubesand Rent Marburg
Eigner Pockallen
Kesselring Marktstett
Schweickhardt Frl Mainz
Lämmerhirt Frl Weimar

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 26.
Picat Fr Stuttgart
Simon Heidelberg

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Jahns Afefrde bei Hameln

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Pemaich Kfm Bingen
Zimmermann Kfm Bingen
Tetzner Frl Grosspriesen
Illig Kfm Roisdorf
Fuss Dr Mannheim
Zimmermann Bielefeld
von Toszylowski Kfm Köln
Cohn Kfm Berlin
Boumans Kfm m Fr Antwerpen
Friedländer Kfm Berlin

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Falkmann Kfm Stockholm
Hoffmann Kfm Ural
Goltz Prof Berlin
Falk Kfm Giessen
Peel m Fr Kortryk
Stolbe Ludwigsburg
aZng Fr Dr St Johann
Merten Kfm Elberfeld
Mühlschlegel rF Bieberach
Gloeckler Kfm m Fr Bieberach
Dickmann Kfm Duisburg
Senkpiel Rent Danzig
Pauver Oberleutn Karlsruhe
Gallinn Kfm m Fr Schoenbusch
Uelner Kfm Köln
Canbier Kfm Haag
Venema Fr m Bed Haag
Bemmel Snyk m Fam Amsterdam
Brouwer Kfm Leiden
Sorm de Grave m Fam u Bed Haag
Kohlhaas Essen
Meiswinkel Essen
Bosser Essen
Nordmeier Essen
Testas tot Wulse m Fr u Bed Houte
Merkus m Fr u Bed Velp
Diedrichs Kfm Lüneburg

Union, Neugasse 7.
von Kooff-Laukitten Königsberg
Hennig Kfm Berlin
Rohr Kfm Düsseldorf
von Migeod Königsberg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Gottlieb Rent m Fr Metz
Umsman Fr Groningen
Bennema m Fr Groningen
Roos Kfm Strassburg
Wolfers m Fr Amsterdam
Ettinger Frl Petersburg
Ettinger m Fr Petersburg
Heyder Kfm Mannheim
Eichhorn Kfm Savannah
Sim Frl London
Sim Fr London
Müller Rent Lennep

Vogel, Rheinstrasse 27.
Volk Kfm Frankfurt
Buis Frl Brixen
Kremer m Fr Düsseldorf
Haselhorst m Fr Diepholz
Lewen Kfm m Fr Hannover
Brauer m Fr Fischkeiten
Kaesbach Kfm m Schwester Solingen
Bloch Darmstadt
Strecke Kfm Freiburg i B

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Zech Eltmann
Stoobbs m Fr Low-Hill
Stech m Fr Hamborn
Rosekump m Fr Treckenbach
Hagedorn m Fr Barmen
Peregrim Obergrund
Bohnenberg Hamm
Schwarz Köln
Hallerbach Bingen
Weise Berlin

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 3.
Schloss m Fam Philadelphia

In Privathäusern

Pension Anglaise
Paulinenstr 1a
Davies Fr m Töcht SoSuthsea
Schiff 2 Frl Amsterdam

Elisabethenstr. 10 III.
Fuchs Fr Potsdam
Fuchs Potsdam

Flohr's Privathotel,
Geisbergstr. 5
Schulzig Strassburg

Villa Frank,
Leberberg 6a
von Müüren m Fr Haag
Mustor Köln
Graf Greuz m Fr Sköfer

Christl. Hospiz u Oranienstrasse 53.
Roeder m r Chateau Salnis
Ringhausen Edinburgh
Güldenagel Fr u Frl Elberfeld
Siller Fr Haus Germete b Warburg
Bens Frl Haus Germete
v Eynern Barmen

„Pens. Internationale", Mainzerstrasse 8
Everts Barmen
v Eynern Frl Barmen
Bryce Edinburgh
Symington Fr Prof m Tocht Belfast
Mindle Fr m 2 Frl Eastbourne
Mc Dutyre Fr Rent Nizza
Brechin Frl Edinburgh

Kapellenstrasse 3p.
Hartmann m Fr Offenbach
Kimmeskumd Werden

Kapellenstrasse 31
Biard Dr med m Fr Frankfurt

Kapellenstrasse 8
Wünsche Meseritz

Luisenstrasse 17
Rullich Essen

Marktplatz 5
Wussow Major Horchheim

Marktstrasse 12.
Hoerle m aFm Wien

Nerostrasse 18 II
Schmidt m Fr Saalfeld

Nerostrasse 41-43.
Lehmann Frl Breslau

Saalgasse 1.
Rautenberg Fr Braunschweig
Rautenberg Braunschweig

Taunusstrasse 49 II
Brauns 2 Frl Goslar

Villa Victoria,
Sonnenbergerstrasse 17.
Bergborn Frl Helsingfors
Begborn Dir Helsingfors
Fundler Fr Berlin

Webergasse 29.
Maennling Würzburg

Pension Windsor,
Fereibourghaus Frl Chaux de Fonds

Wilhelmstrasse 12
Mann Stiftsdame Berlin

Villa Violetta, Gartenstr.

Arme.
Krühler Undenheim
Samuel Juliane Trier
Gruber Emma Niederlibbach
Staab Dexheim
Engelmann Niederwalluf
Braband Rolmstadt

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die Steigerer von Holz im Distrikt Krummborn Nr. 8 werden aufgefordert, das Holz bis spätestens den 25. d. M. abzufahren.

Gegen Säumige wird mit Strafen vorgegangen.

Sonnenberg, den 1. Juni 1904.

1477 Der Bürgermeister Schmidt

Bekanntmachung.

Das **Aufstellen von beladenen und unbeladenen Wagen** in den öffentlichen Straßen ist in neuerer Zeit bei einzelnen Fuhrleuten zur Gewohnheit geworden.

Da hierdurch der öffentliche Verkehr in den Straßen gestört und das Leben und die Gesundheit der Passanten gefährdet ist, verwarne ich hiermit die Schuldigen.

Weitere Uebertretungen dieser Art werden nach § 366 Str. G. Bs. mit Geldstrafen bis zu 60 Mk. geahndet.

Sonnenberg, den 10. Juni 1904.

1899 Der Bürgermeister: Schmidt.

Bekanntmachung

Das Ausschütten und Auslaufenlassen von Wäschebrühe und übelriechenden Abwässer in die Straßen ist nach § 46 der Wegepolizeiverordnung verboten.

Mit Rücksicht auf die eintretende heiße Witterung und die durch die erwähnten Verunreinigungen der Gesundheit drohenden Gefahren, werden Zuwiderhandlungen mit aller Strenge geahndet.

Sonnenberg, den 9. Juni 1904.

1900 Der Bürgermeister Schmidt.

Große

Mobiliar-Versteigerung

Wegen Verkauf des Hotels läßt Herr Heinrich Hauser

am Dienstag, den 21. Juni c., und die folgenden Tage,

jeweils morgens 9½ und nachmittags 3 Uhr beginnend, das gesamte Mobiliar aus ca. 30 Zimmern und Nebengelassen des

Hotel St. Petersburg,

3 Museumstraße 3,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

30 kompl. egale hochhäuptige Nußb.-Betten m. Ia Roßhaarmatratzen, 15 Spiegelschränke, 22 Waschkommoden mit weißem Marmor und Spiegelaufsätzen, 30 Nachttische mit weißem Marmor, Kleider- und Handtuchständer, Kofferböcke, Bidets, 2 kompl. Salon-Einrichtungen, 5 Vertikows, 6 Salon-Garnituren, 16 Sofas, 8 Chaiselongues, 20 ein- und zweithür. Nußb.-Kleiderschränke, 7 Schreibtische, runde, ovale, Ausziehe-, Nipp-, Spiel- und □ Nußb.-Tische, 48 eichene Stühle, div. Nußb.-Stühle, Trümeaux- und andere Spiegel, Wasch- und andere Kommoden, Polster- und Schaukel-Sessel, 32 Teppiche (Brüssel und Smyrna), Vorlagen, Läufer, Tischdecken, Gardinen, Portièren, Glas, Porzellan, woll. Bettkulten, Plümeaux, Deckbetten, Kissen, Gesindemöbel für 9 Zimmer, ca. 1000/1 und 700/2 Fl. div. Weiß-, Rot- und Südweine, Sekt und Liqueure u. dgl. m. 1989

Die Möbel entstammen aus der renommirten Bembé'schen Möbelfabrik, Mainz, und sind sehr gut erhalten.

Besichtigung am Tage vor der Versteigerung — Montag, den 20. Juni c. — gerne gestattet.

Wilhelm Helfrich,

Auctionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 6. Juli 1904, nachmittags 4 Uhr, wird das der Ehefrau des Kaufmanns **Adam Minnig, Klementine**, verwittwete **Wollmerscheid**, geb. **Wagner** zu Wiesbaden, eigentümlich gehörige Immobiliarbesitztum, bestehend in:

1. einem **dreistöckigen Wohnhause**, einem einstöckigen Stallgebäude nebst Hofraum, belegen in Wiesbaden an der Hartingstraße Nr. 11, zwischen Wilhelm Kühner und Konrad Mahr Wittwe, taxirt zu 63,000 Mark und
2. einem **vierstöckigen Wohnhaus** mit doppeltem Dachstock, einem zweistöckigen Hinterhaus mit Dachstock nebst Hofraum, belegen an der Gustav-Adolfstraße zwischen Heinrich Wollmerscheid beiderseits, taxirt zu 68,000 Mark.

im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1904. 969

Königliches Amtsgericht 12.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 51,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-**Villa**, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schön ausgest. **Villa** Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Etagen-Villa** mit 10 Zimmern u. Zubehör, kleiner Garten, ruhige gesunde Lage, Haltestelle der elektr. Bahn in der Nähe, für 52 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine neue, mit allem Komfort ausgest. **Etagen-Villa**, Nähe Frankfurterstraße mit ca. 14 Zim., reichl. Zubehör, schönem Garten-Terrain ca. 35 Rth. für 145 000 Mk., sowie verschied. schöne **Herrschafts-Villen** in der Preislage von 70—100000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51

Ein schönes **Haus**, westl. Stadtt. m. 2×3 Zimmer-Wohn. Vorder- u. Hinterhaus, Vorgarten, Balkon, Torfahrt, passend für Tapezierer, Wäschereibesitzer u. s. w. für 110 000 Mk. mit einem Ueberschuß v. cr. 1200 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus**, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4 Zimmer-Wohnungen, Hinterhaus, Werkstatt und 3×2 Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. **Haus**, südl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr., u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zim.-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues komfortab. **Haus**, südl. Stadtteil, m. im Souterr. Laden mit Wohnung und 5 u. 3 Zimmer-Wohnungen für 140 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 1500 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In der Nähe von Eltville eine noch neue schöne **Villa** mit 10 Zimmern, 2 Küchen, Badezimmer, Waschküche, Kellern, Balkone, großem Garten, elektr. Licht u. s. w. für 30,000 Mk. zu verkauf. Ferner bei Niederlahnstein ein neues Haus mit 3 Wohn. à 3 Zimmer u. Zubehör, welches sich auch der Lage wegen für gewerbliche Zwecke eignet für 20 000 Mk. mit einer Anzahlung von 3000 Mk. zu verkaufen, sowie im Taunus (Bahnst.) eine Mühle mit 6 Morgen Wiesen, gute Wasserkraft das ganze Jahr, Sterbefall halber für 35 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obstb. u. Beerenstr. angel. Grundstück, worauf ein neues in Blendfl. erbautes Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterraum, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 Mk. m. einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3,

oder jede Agentur:

Villa Nerobergstrasse 9 mit 10 bis 12 Zimmern, elektr. Licht, reichl. Comf. 2c.

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9—12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c., sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenhaus) 7-Zim.-Wohnungen mit reichem Zubehör, 48 Ruthen Garten, sehr rentabel, eine Etage für Käufer frei.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 2219

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Suche per sofort ein möblirtes od. ungemiertes Zimmer. Offert. unter M. J. 740 an die Expedit. d. Blattes. 744

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

Villa Parkstraße 39 per 1. Juli für 3000 Mk. zu verm. Näh. Parkstr. 17. 7624

Parkstr. 20 ist die Bel-Etage, enth. 9 Zim. nebst Mans., Küche u. Waschküche, zu verm. Die Villa liegt in hübschem alt. Garten in den Kuranlag. u. ist m. Centralheiz. u. elekt. Beleucht. verseh. Anzusehen v. 11—1 Uhr. 6603

7 Zimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst. u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Schützenstr. 5 (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe, vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller per sof. Näheres Seitenb. 3. St., bei Hausmeister Berges. 9864

Adolfsallee 59, schöne Hochp.-Wohn. von 6 Zimmer, groß. Balkon, Borg. auf gleich, eventl. später zu vermiethen. Näh. Bau-Bureau daselbst Sout. 9216

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht ꝛc. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 9366

Pension, 6 Zim., z. 1. Juli abzutreten. Ganze Einrichtung ist zu verk. Off. u. **M. 100** an die Exp. d. Bl. einzusenden. 2210

5 Zimmer.

Bismarckring 22, 3. Et., 5 Zim. m. vollst. Zubeh. v. Juli 1904 zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. links. 1642

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Bdh., sch. 5-Zim.-Wohn., mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Elisabethenstr. 27, Part., ist die Part.-Wohn., best. aus 5 Zim. m. Zubeh., elekt. Licht, auf sofort zu vermiethen. 7657

Goethestr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Part. 829

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, a. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452 **A. Frohn**

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu vermieten. 1729 Näh. Part., rechts.

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 25, 1. St. 5 Zimmer mit Zubehör, 2 Balkons, Preis 900 Mk., zu erfr. im 2. St. 8956

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Juli z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Rauenthalerstr. 8, hint. d. Ringkirche, sind hocheleg. Wohn., v. 5 Zim., Schrank- u. Badezim., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas z. vm. (Kein Htb.) Näh. Part. 7916

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, an der Ringkirche, nahe der Haltestelle der elektr. Bahn, sind herrschaftl. Wohn., jede Etage 5 Zim. u. Küche m. allen, der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstraße 2. 1484

Rheinstraße 94, die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. v. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M. 9475

Schulberg 8, eine sch. 5-Zim.-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermiethen. 69

Wellritzstraße 10, 1. Schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubeh. Balkon u. Bad per 1 Juli z. vermiethen. Näheres bei Heinrich Krause. 8164

Die obere Etage meines 2-stöck. Hauses (Villa Westerwald) im Sonnenb. Villenviertel, Nähe der Kuranlagen und Dietenmühle, 15 Min. v. Kurhaus, best. aus 5—7 hübsch., der Neuz. entspr. Zim. u. all. Zubeh., für den bill. Preis v. 12—1400 Mk. per August, September, Oktober zu verm. Haltest. „Tennelbach" d. elektr. Bahn vor dem Hause. Näh. das., v. 3 bis 5 Uhr nachmittags. 2067

4 Zimmer.

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per 1. Juli. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 19, P. große, der Neuzeit entsprechende 4-Zim.-Wohn. zum 1. Okt. z. verm. Näheres Part. links. 1746

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Dreiweidenstr. 3, nahe am Bismarckring, ruh. Lage, sind eleg. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend einger., zu verm. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst. 1536

Dreiweidenstr. 5 sind sehr sch. 4-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 2 Balkons, Bad und sonst reichl. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. daselbst od. Oranienstraße 58, Part. 793

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16. bei J. Spitz. 8911

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dorts. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zum 1. Juli z. vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Jahnstr. 44 ist die Part.-Wohn. 4 Zim., Küche u. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. das. 1 St. od. Rheinstr. 95, P. 282

Luxemburgplatz 5, 3. Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. 1. Juli, event. mit Bürreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Oranienstr. 52, eine 4-Zimmer-Wohnung, 2 K., 2 M. (2. Et.). Näh. Part., rechts. 2029

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Juli z. vm. Näh. daselbst. 8671

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. April zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Juli zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Walluferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walramstraße 11, Wohnung v. 4 Zimmern nebst Zubehör, ganz neu eingerichtet zu vermieth. Näh. 1. Et. 8546

Wörthstraße 11, 4—5-Zimmerwohnung, 1 St., Balk. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 66

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924 Wellritzstr. 19, 1.

Yorkstraße 7 4 Zimmer Wohnung mit reichlich. Zubeh. sof. oder spät. zu verm. 766

Yorkstr. 12, Ecke Scharnhorststr., prachtv. 4-Zim.-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu verm. Näh. i Hause selbst bei Beck od. bei Dormann, Blücherplatz 3, 1. 113

Yorkstraße 14, eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 8173

3 Zimmer.

Blücherstraße 10, Bdh., 3 Zim., Küche mit Zubehör u. Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelbau 1., l. bei J. Sauer. 8666

Bertramstr. 13, Bdh., 1 schöne 3-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Et. bei **A. Hiort.** 8596

Drudenstr. 7, Bdh., 2. Obergeschoß, 3 Zimmer, Küche, Mans., gr. Balkon u. d. Hofe, 2 Keller an ruh. Miether zum 1. Okt. zu verm. 500—550 Mk. Näh. b. d. Eigenth. i. H. 2218

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Dotzheimerstr. 88, schöne 3-Zim.-Wohnung m. Mans. d. Neuz. entspr., von 530—550 M. sof. zu verm. Näh. 1 St. Bdh. Anton Alberth & Cie. 8817

Neubau Dotzheimerstr. 84, sch. 2- und 3-Zimmer-Wohnung zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4889

Eltvillerstr. 4. Herrl. 3 Zimmer-Wohnungen, prachtvolle große Zimmer m. groß. Veranda, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. gleich od. sp. z. verm. Näh. das. p. r. 8526

Eltvillerstr. 8, Bdh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprech. einger., a. 1. Juli 1904 zu billigem Preise zu verm. Näh. daselbst od. b. Eigenth. Gneisenaustraße 13, 2 St. 7218

Sch. 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermieten Eltvillerstraße 10. 1803 Näh. Mtlb., Part.

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 15, 1. Et. Versetzungshalber schöne gr. 3 Zimmerwohn. der Neuz. entsprech. sof. preisw. zu verm. 1480

Göbenstr. 8, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm Näh. Part. 1184

Herderstr. 9, 1, schöne helle 3 Zim.-Wohnung mit Balkon, Küche, großer Mansarde u. 2 Keller per 1. Juli a. c., eventl. auch für später zu verm. 1588

Jahnstr. 4, 1. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller z. per sof. od. spät. z. verm. 6850 Näh. Jahnstraße 6, 1. Stock.

3-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. Juli od. auch früher z. verm. Näh. bei **Georg Kühn,** Kirchgasse 9, 1. St. 8986

Körnerstraße 6, 2. Et., 3 Zim m. Zubeh. sof. od. sp. z. verm. Näh. bei Burk. 188

Ludwigstr. 14, eine sch. 2-, eventl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juni z. verm. Näh. Hth. P. 881

Neu hergerichtete sch. Mansardwohn. unter Abschl., 3 Zim., Küche u. Keller, per sof. od. spät. an kinderl. Leute zu verm. 9054 **Moritzstr. 12, Vdh.**

Moritzstraße 49, Mittelbau, sch. 3-Zimmerwohnung, eventl. mit Werkstätte, per sofort oder 1. Juli zu verm. 9207

Ein schöne 3-Zim.-Wohnung m. großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu vermiethen. 1356 **Fritz Jung,** Platterstr. 104.

Rauenthalerstr. 4, vier schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen, daselbst auch noch zwei 2-Zimmer-Wohnungen. Näheres daselbst. 6842

Neubau Schön, Rauenthalerstraße 5, sind sch. Wohnungen, 1, 2, 3 Zim. nebst Küche u. all. Zubeh. zu vm. Näh. das. 1471

Rauenthalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Roll-Hussong. 3968

Neubau Rauenthalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht ꝛc. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, Part. 3705

Seerobenstr. 16, Gth., freundl. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli z. verm. Näh. **Fr. Dambmann,** Bülowstr. 1. 1370

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedr.-Ring, sind 3-Z.-Wohn., 1. u. 3. Et., z. verm. Näh. Part. 934

Schiersteinerstr. 18, Mtb., neue, sch. 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör billig zu verm. 7018

Schiersteinerstr. 22, Gartenhaus. Wohn. v. 3 Zimmer und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. Bdh. Part. r. 8270

Schiersteinerstr. 22, herrschaftl. Wohn. von 3 Zimmer und reichl. Zubeh. per 1. Juli od. Okt. zu verm. Näh. P. r. 8572

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Ecke Schiersteiner- u. Biebricherstraße in Dotzheim sind Wohn. von 3 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. p. **sofort** od. spät. zu vm. Näh. das. 3216

Walluferstr. 8, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bdh. P. 7968

Walramstr. 32, Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 1777

Westendstr. 18, 1 St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1164

Yorkstraße 23, 1. St. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per 1. Juli 1904 billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt. 2424

Zimmermannstr. 5 sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

2 Zimmer.

Marstr. 10, 2 Zimmer, Küche, 1. Stock, an kinderl. Leute zu vermieten. 1401

Bahnhofstraße 10, Mansardwohnung, 2 helle, freundliche Zimmer, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 2223

Dotzheimerstraße 80, Hth. sind 2 Zimmerwohnungen mit Zubehör zu vermiethen. Näheres Hinterh. Part. 828

2 sch. Zimmer u. Küche an einz. Pers., monatl. 22 M., zu vm. Dotzheimerstr. 106, b. Becker. 908

Emserstr. 40 2 Zimmer, Küche u. Kammer mit Stallung, 3—5 Pferde, Futterhalle usw. auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1133

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen 9410 Feldstraße 1, Part.

Wohnungen von 1, 2, 3, Zimmern, Küche und allem Zubeh. auf sof. od. sp. zu verm. Gneisenaustr. 12. 22

Hartingstr. 13, Zwei-Zimmerwohnung im Dachstock an ruh. saub. Leute auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 858

Hellmundstr. 40, 1, l., 2-Zim.-wohnung m. Küche u. Zub. auf 1. Juli zu verm. 1688

Kl. Dachwohnung per 1. Mai zu verm. Näh bei Schüler (Laden), Hirschgraben 7. 8483

Hellmundstr. 41, ist eine Wohnung im Seitenbau, Parterre von 2 Zimmer, Küche u. Keller z. vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3. 9790

Körnerstr. 6, 2., Hinterh. P. 2 Zimmer, 1 Küche, Keller per 1. Juli z. vermiethen. 289

Karlstraße 28, sch. 2 Zimmer-Mans.-Wohnung im Abschl. per 1. Juli, auch früher z. verm. Näh. Bdh., Part. 1658

2 Zimmer (Souterrain) mit Keller zu vermiethen. Lehrstraße 15, 1. 868

Platterstraße 10, 2 Frontspitzzimmer per 1. Juli zu vermieten. 1205

Platterstr. 24, 2 Zimmer, Küche u. Kell. b. 1. Juli zu verm., monatl. 23 Mk. 2105

Rauenthalerstr. 6, n. d. Ringkirche, Bdh., sch. 2-Zimmer-Wohn., der Neuz. entsp. einger. preisw. zu verm. Näh. das. od. Yorkstr. 21, 3 l. 6491

2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. Riehlstraße 4. Näh. im Laden. 1822

Steingasse 28, Vorderh., zwei kleines Dachlogis auf 1. Mai zu vermiethen. 4320

Steingasse 31, H., P., eine abgeschl. Wohn., 2 Zim., K. u. Keller auf 1. Juli od. später zu vermieten. 2161

Schwalbacherstraße 51, 2 Mansarden mit Küche per 1. Juli zu verm. Näheres daselbst, 1 Stock. 1882

Schwalbacherstr. 63, kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermiethen. 4154

Schwalbacherstr. 63, zwei Zim., Küche, Mans. ꝛc. p. 1. Juli zu vermieten. 1553

Schulberg 8, eine kl. Mansard-Wohnung, ganz oder einzeln, an ruh. Leute zu verm. 62

Kleine Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute zu verm. 1906 Taunusstr. 43.

Walramstr. 25, im Bdh., ist eine schöne helle Dachwohnung auf sofort an ruh. Leute zu verm. Näh. im Laden. 9232

1 Zimmer.

Kl. Dachlogis auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 24. 264

Adlerstr. 59 ist e. Dachwohnung von 1 Zimmer u. Zubeh. p. 1. Juli zu verm. 2084

Adlerstr. 67, Dachwohnung, ein Zim., Küche u. Keller a. ruh. Miether auf 1. Juli z. vm. 1573

Zu verm. Adelheidstr. 21, Mansardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 1608

Schöne Sout.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu vermiet. Näheres Adolfsallee 28, P. 1607

Bleichstr. 15a, eine heizb. Mansarde zu verm. 10011

Bleichstraße 20, 1., ein großes Zimmer zu verm. Näh. bei dem Eigenthümer. 208

Eine Mansarde sofort zu vermiethen 762 Feldstraße 1, P.

1 Zimmer, Küche und Keller z. 15. Juli zu verm. Näh. Feldstraße 17. Bdh. 1 r. 2191

Feldstr. 18, P., gr. leeres Zim zu verm. 924

Hellmundstr. 33 ist 1 Mansarde mit Küche zu vermieten, per 1. Juli 1496

Jahnstr. 8, ein leeres Zimmer zu verm., per 1. Juli od. sof. Näh. 2. St. 1778

Mans.-Wohnung, Zim. und Küche, Keller, auf 1. Juli zu verm. Zu erfr. Karlstr. 32, 1. Etage. 2034

1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu verm. Näh. Ludwigstraße 10, Laden. 2190

Ein Zimmer u. Küche zu vermiethen Ludwigstraße 11, 1. Stiege. 1668

Mauritiusstraße 8

ist per 1. Juli eine kl. **Mansardwohnung** (1 großes Zimmer u. kleine Küche) zu vermieten. Näh. daselbst.

Platterstr. 42, 1 Zimmer, auf Wunsch auch möbl., an brave ält. Frau zu verm. 916

Platterstraße 46, Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7819

Ein leeres Frontspitz- od. Balkonzimmer an einz. Person zu vermiethen. Näh. Riehlstraße 25, 3 St. rechts. 8810

Roonstraße 6, 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm. Näh 1 St., l. 2182

Steingasse 16, Hth., Dachwohn., 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 2185

Saalgasse 38, große leere Mansarde zu vermieten. Näh. Parterre. 1431

Kleine Wohnung, Zimmer und Küche, an einzelne Person per sofort zu vermiethen 8509 Schwalbacherstraße 4

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohnung, Zimmer u. Küche, an 1 od 2 ruh. Pers. a. 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. 8502

Seerobenstr. 9, Mtlb. 1 r., gr. heizb. Mansarde m. Keller zu vermiethen. 5[illegible]3

Webergasse 52

ein Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 724 Näheres im Laden.

1 Mansarde, Küche nebst Keller auf 1. Juli zu verm. Näh. Wellritzstr. 19, 1. 1693

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

Eine schön möbl. Mansarde sof. zu verm. Renz, Albrechtstr. 4, Hth. 3 St. 1862

Bism.-Ring 11, 2. r., eine gr. Mans. zu verm. 1587

Bleichstraße 13, 1 St. r. schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2194

2 reinl. Arbeiter finden Schlafst. Bleichstr. 33, H., P. 2207

Bleichstraße 35, Vdh., 2. St., lks., erh. anständige junge Leute schönes Logis. 1137

Dotzheimerstraße 22 können Arbeiter Logis u. Kost bei bill. Berechnung erhalten. 1741

Reinl. bess. Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis 1621 Dotzheimerstr. 98, Vdh., 2, l.

Anständige Leute erhalten billiges Logis 1951 Drudenstr. 8, Mtlb., 2., l.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 761 Feldstraße 1, P.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Göbenstr. 5, Mtb., bei Büttner. 20[illegible]0

Helenenstraße 24, Vdh. 1, erh. anständige Leute Kost und Logis. 1502

Herrngartenstraße 5, eleg. möbl. W.- u. Schlafz. 1838

1–2 anst. Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158 Hermannstr. 3, 2 St. l.

Eine Schlafstelle zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l. 1151

Hellmundstr. 46, 1., r., erhält anst. junger Mann Kost u. Logis. 2122

Anst. jg. Mann erh. einf. möbl. Zimmer Hirschgraben 18b, 3 St., rechts. 2130

Anst. junger Mann erh. bill. Logis m. Kaffee, Part.-Zim., Jahnstraße 4, Part. 9910

Schön möbl. Zim. an anst. Frl. od. ält. Dame zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hinterh., Part. 1786

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898 Kirchgasse 54, 3 St.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Kellerstraße 11, Gth., 3 St., r. 2127

Luisenstr. 17, 2., r., eleg. Sal., Balk., Schlafz., 1 b. 2 B., ev. 3 Z. u. Küche, 3 Min. Bahnh., Kurp. on parle francaise. 1887

Ein saub. Arbeiter erh. Logis Metzgergasse 33, Lad. 2076

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35. 27

Einf. möbl. Zimmer sofort zu vermieten 1643 Moritzstr. 17, 2. St.

Moritzstraße 23, 1. Et., ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 8117

Moritzstraße 35,

2, find einz. o. mehrere gut möbl. Zimmer, eins sep. Eing., mit od. ohne Pension sof. preisw. b. geb. Dame zu verm 8116

1 anst. Arbeiter findet sch. Logis Moritzstraße 45, Mtlb., 2 Tr., links. 2208

Neugasse 9, 3 l., ein sch. großes möbl. Zimmer m. Pens. auf gleich zu vermieten. 1432

Reinl. Arbeiter erhalt. möbl. Zimmer mit Kost Oranienstraße 25, H. 2 r. 9608

Oranienstr. 50, 2. l. gut möbl. Zimmer mit od ohne Pens. zu verm. 316

Anständige Arbeiter erhalten Logis. 1650 Theis, Platterstraße 24, 2.

Platterstraße 24 kann ein ord. Arbeiter Kost und Logis bek., bei Roth. 2008

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Römerberg 28, 3., gut möblirt. Zimmer und Schlafstelle m. 2 Betten zu verm. 1957

Eleg. möbl. Salon mit Schlafzimmer, auch einzelne eleg. möbl. Zim., in der Nähe der Wilhelm- und Rheinstraße, sowie den Bahnhöfen, preisw. zu verm. Näh. Rheinbahnstraße 3, 2. Etage. 137

1 möbl. Zim. zu verm. Römerberg 24, 1 St. 2131

Besseres Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen 8731 Römerberg 28, 3 St.

Ein sch. möbl. Zimmer zu vermieten 119[illegible] Sedanstr. 15, 2 rechts.

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm Schwalbacherstraße 55, 2 St. rechts. 1615

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, B. D. 1579

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle, Schachtstraße 5, Vdh. Part. 1582

Möbl. Mans. an anst. Person sofort zu vermieten Scharnhorststr. 19, Part. 2170

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

2 Herren erhalten schönes Logis Walramstr. 13, 1. l. 1626

Junger Mann erhält Kost und Logis Walramstr. 25, 1 r 1412

Walramstraße 37, erhalten reinliche Arbeiter schöne Schlafstellen 1200

Wellritzstr. 38, 1., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1981

Im Hochparterre od. 1. Etage werden 2 ruh., gut möbl. gel., ineinandergehende Zim. mit Pens. gef. Kurhausnähe u. Private bevorzugt. Off. m. Ang. d. Lage, Heizung, Beleuchtung und des Preises u. **J. H. 375** an die Exped. d. Bl. 373

Pensionen.

In gebildeter Familie findet ebensolcher Herr oder Dame gute Pension. Familienanschluß Näh. Adelheidstr. 84, Part. 9673

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.** 1661

Laden, zu jed. Geschäft passend gleich od. sp. zu verm. Hermannstraße 3, 2. St., l. 1674

Neubau

Wellritz- und Helenenstraße-Ecke.
Laden mit Laden-Zimmer, (geeign. f. Rasier- u. Friseurgesch., früher lange Jahre an derselben Stelle; Filialgeschäft usw.), ferner **das ganze Obergeschoß,** passend für Schneider-Maaßgeschäft, Putz, Damenschneiderei usw. (kann noch speziellen Wünschen Rechnung getr. werden), außerdem **Wohnung** im 3. St. 4 Zim., Küche, Zubeh., m. Erker, Balkon, elektr. u. Gasl. vers. zu vermieten. 1435 Näheres Bismarckring 34, 1. l. Hth. 2. St. bei Schweighöfer.

Laden, sehr geeign. für Papier- u. Buchhandlung im Westendviertel p. Okt od. spät. zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 1540

Schöner großer 1802

Laden,

Neubau, mit Ladenzimmer, Gas, Elektr., sofort zu verm. Eltvillerstraße 10. Näh. Mtlb., P., r.

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst. 1318

Metzgergasse 2 (Eckhaus) per sof. od. spät. ein Laden anderweitig zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 4, 1. 98

Laden,

ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, f. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten od Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

In dem Hause Ecke Michelsberg 23 und Schwalbacherstr. 45a ist ein

großer Laden

mit od. ohne Wohnung auf 1 Oktober zu verm. Näh. 47, 1 8503

Neub. Schön, Rauenthalerstr. 5 ist ein Laden m. Ladenzim., für jedes Geschäft, besonders f. e. Friseurgesch. geeignet, auf sof. od spät. zu verm. Näh. daf. 4323

Im Hause Römerberg 16 Ladenlokal m. Zim. u. Küche sof. od. per 1. Juli bill zu verm. Näh. Adelheidstr. 47, Part., bei **A. Minnig.** 1183

Waldstraße 2, bei Dotzheim ein schöner großer Laden mit Ladenzimmer, für jedes Geschäft geeignet, sof. preisw. zu verm. N. b. Eigent. 1. Et. 1035

Wellritzstr. 10, Eckhaus, sch Laden (von zwei die Wahl) zu verm. Näh. bei **Heinrich Krause.** 8437

Eckladen

worin gut gehend. Spezereigeschäft betr., mit 2 Zimmer, Küche und Zubehör z. 1. Juli billig zu vermieten. Näheres bei **Rudolf Schmidt,** Yorkstr. 33, 1. 1388

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Insektenfreie Mans. f. Möbeleinstellen zu verm. Bleichstraße 2, 2. Stock b. Arnold. 8882

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder p. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu verm Dotzheimerstr 106. 3103

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 214

Zwei große Säle

Friedrichstr. 25, Gth., Part. und 1. Stock, für jed. Zweck, auch als Lagerraum passend, per 1. April zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrngartenstr. 17, 2. 7518

Jahnstr. 4, Arbeitsraum, großer, heller, mit od. ohne 3 Zim.-Wohnung, 1 St., auf sofort oder später zu verm. 4269 Näh. Jahnstraße 6, 1. Stock.

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Weinkeller

gleich oder später zu vermiethen. **Mauritiusstr. 10, 1.** 3436

Stallung,

Moritzstr. 5, Remise, Zubehör zu verm. Telephon im Stall. Kastenstände, Boxen, Pensions-Pferde werden aufgenommen, Reitpferde leihweise zu haben. **Ehrke,** ehemals Kutscher Ihrer K. l. Hoh. Prinzessin Luise. 1691

Nettelbeckstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8[illegible]98

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Schöne helle Werkstatt a. 1. Juli zu vermiethen Riehlstraße 4. Näh. im Laden. 1000

Schiersteinerstr. 18, Weinkeller mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Mtlb. daselbst 7874

Walluferstraße 1, 1 St. r. ist ein im Souter. beleg. ca. 41 qm groß. hell. Lagerraum, ev. m. 20,00 qm gr. Büreau p. sof. zu verm. Näh daf. 1. St. r. 97

Walluferstraße 6, 1 Souterrain Büreau od. Lagerraum ev. als Werkstatt für ruh. Betriebe gleich oder spät. zu verm. 44[illegible]0

Waldstr. 2, bei Dotzheim, schöne große 2 Zimmer-Wohnungen, Küche, Speisekammer, Clos. im Abschl., in fr. Lage, sof preiswerth zu verm. Näh. Waldstr. 2, 1. 787

Bäckerei billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Werkstatt g. m od oh e Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näher. Westendstr. 4, P. 1673

Yorkstraße 4

1 Werkstatt im Souterrain per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden rechts. 1790

Kirchgasse 19,

Vorderhaus, Mansarde, 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9632

Kirchgasse 19, Hth., Mansarde, ein Zimmer und Küche zu vermieten. 1430

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Kapitalien.

Geld bis zu 300 Mk., event. ohne Bürgschaft, ratenweise Rückzahlung. Selbstgeber Frimler, Berlin, Gitschinerstr. 92. 991/248

Sichere Capitalanlage.

Capitalisten erhalten stets kostenfreien Nachweis guter I. u. II. Hypotheken, Restkäufe (mit Nachlaß) durch 780 Sensal **P. A. Herman,** Wiesbaden, Emserstraße 45, u. Frankfurt a. M., Mainzerlandstraße 68.

Kaufgesuche.

Villa,

nicht zu groß, wird bei hoher Anzahlung **zu kaufen** gewünscht. **Offerten** bitte zu richten unter **K. 942 hauptpostl. Wiesbaden.** 2039

Wirthschaften, hier, auch auswärts, ebenso Geschäfte jeder Art, suche ich zu kaufen oder zu pachten. **L. Fink,** 8727 Adolfstraße 10.

Kaufe fortwährend getragenes
Schuhwerk und Herren-Kleider
Pius Schneider, Michelsberg 26, 1160 vis-à-vis der Synagoge.

Handkarren,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Fr. Lautz,** 2143 Albrechtstraße 26.

Verkäufe.

Villa,

neu, 9 Zim., Küche, Zubeh., elektr. Licht, Wasserl., groß ertragsreicher Obstgarten, höh. Schulen, waldr., ist preisw. zu verk. Off. u. Chiff. **A. K. 8160** hauptpostlagernd Heidelberg erbeten. 1571

Herrschaftl. Villa,

Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Hellmundstraße 35 oder durch jeden Agenten. 8699

Metzgerei

zu vermieten
Nachweislich **gutgehende Metzgerei** zu vermieten, ev. zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Blattes. 1573

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Ein federloses

Röllchen,

eignet sich für Wäscherei, Steinhauer, da der Bock n. zu hoch, bill. zu verkaufen. Auskunft in der Exped. d. Bl. 2151

Amerikan Ofen, Rollladen f. Schaufenster, 2,40 m breit, 2,00 m lang, **2 Paneel-Sophas,** schwarz mit rothem Plüsch, geeignet für Café-Restaurant, **1 groß., rundes Sopha, Tisch,** bill. sofort zu verkaufen 2171 Scharnhorststr. 19, P.

Landauer, gebraucht, billig zu verkaufen 775 Schwalbacherstr. 47, 1.

Leichtes Federröllchen

zu verkaufen für 120 Mk. 2172 **Fröbel,** Gärtner, Biebrich, Wiesbadener Allee (a. Wilhelmspl.)

Leichte Federrolle zu verkaufen 2186 Frankenstraße 7.

Geb. Federrollen

von 15 bis 70 Ctr. Tragkraft, 1 schwere steife Rolle 100 Ctr. Tragkraft und 2 gebr. Breaks, 6 und 8sitzig billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a bei Fr. Jung. 931

Ein gut erh. Ein- und Zweisp.-Chaisengeschirr (pl.) preisw. zu verk. **G. Schmidt,** Sattler Goldgasse 8. 867

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-

Karrnchen

mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mövchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1084 Hochstätte 16.

Federrolle 45—50 Ctr. Tragkr. zu verk. Oranienstr. 34. 708

Ein gebrauchter **Metzger-Wagen** billig zu verkaufen Adlerstraße 67. 2005

Schöne starke **Läufer** sehr bill. zu verkaufen. 2004 Adlerstraße 67.

Pferde-Verkauf.

2 elegante, leichte
Wagenpferde
(Schimmel), dauerhafte, flotte Gänger, fehlerlos, zugfest, äußerst billig, zu verkaufen. Zu Probefahrt erbitte Zugangabe an Station Zollhaus i. N. 2235
H. Wüst,
Dom. Hohenfels,
b. Zollhaus.

Bernhardiner Hund, 1 J. alt, Prachtexemplar, treuer u. zuverlässiger Begleiter, zu verkauf. Wellritzstraße 38, 1 St. 2196

Rehpinscher, 1 Jahr alt, stubenrein, für 35 Mk zu verk. Adlerstr. 4, 2 St. 2177

Zu verkaufen:

1 Eisenrahmen, 4,10×0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Feldbrandsteine zu verkaufen Rauenthalerstr. 13, 1.

Ganz neues
Firmenschild
zu verkaufen. Sedanstraße 9, Hth., 3 St.

Erstlings-Aussteuer, Mädchenschürzen, Kinderschürzen, Wagendecke etc., gut erh., billig zu verkaufen Riehlstraße 18, Part., l.

Bill. zu verk.: Vo.., lack. u. Betten von 10 M. an, m. u. ohne Federzeug, Kleider-, Küchen- u. Bücherschrank, Real, Wasch- u. and. Komm., Divan m. Sessel, Sopha, Tische, Stühle, Bilder, Regulator, Kinderbett, Mangel, Wringmaschine, Rasenmäher und noch Verschiedenes, Moritzstr. 72, Gth., 1 St. l.

Ein gut erhaltener Kinder-Sportwagen mit Gummireifen u. Verdeck billig zu verkaufen Jahnstr. 16, H. 1. r.

Engl. erstklass. Damenrad, wenig gebr., für 95 Mk. zu verk. Herrngartenstr. 15, 2.

Ein Herrenrad billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 11, Gth., D.

Gelegenheitskauf

von Schürzen und Wäsche 2044 Goldgasse 1.

Billig zu verkaufen:

Sofa, Bett, Ottomanen, Decimalwaage, Stehpult, und vieles And. 2024 **Lewald,** Schwalbacherstr. 25.

Noch gut erhaltene
Hobelbank
weg. Platzmangel bill. zu verkauf. Yorkstr. 8, Hof, l.

Neues nußb. polirtes Bett mit Spiegel und Säule für 45 Mk zu verk., gute Arbeit, Hellmundstraße 49, 2. l.

Kl. elektrische Anlage

1 Dampfmaschine, 1/8 Pferdekraft, 1 Dynamo, 24 Volt, 1 Akkumulator, 12 Volt, sowie ein Phonograph billig zu verkaufen. Dotzheimerstr. 85, 3. l.

Fertige
Betten.

Gut gearb. compl. Betten, in eigenen Werkstätten angef., bis 180, moderne Bettstellen, polirt, lackirt u. Metall, Sprungrahmen v. 22—30, Matratzen in Stroh, Seegras u. Wollfüllungen v. 5—20 M. Deckbetten, Kissen, Plümeaux, Kabok, Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen ganz enorm billig. Reiche Auswahl in allen Größen. Transport frei, auch Garantieleistung, Zahlungserleichterung. Telephon 2823.
Philipp Lauth, jetzt Bismarckring 33.

Möbel!!

in größter Auswahl zu billigsten Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst **Joh. Weigand & Co** Wellritzstr. 20.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60— M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—, Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.**

Solid gearbeitete
Möbel, Betten, Polsterwaaren
empfiehlt in großer Auswahl **Georg Reinemer Wwe.,** Möbelhandlung, **22 Michelsberg 22.**

Umzüge

unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Fuhrwerk besorgt stets **Philipp Rinn,** Rheinstr. 42.